

# SPETER

# BOOKS

## Architektur

- 14 Silence Murmur. Detached Bodies & Cities in Takis Ch. Zeneros' Electronic Urbanism  
 26 Terrain Gurzelen  
 27 Kuehn Malvezzi: Curatorial Architecture  
 44 Bauhaus baut. Laubenganghäuser in Dessau-Törten  
 45 Kino International. Eine Baudokumentation

## Diskurs

- 22 Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls  
 31 The Coming Catastrophe  
 32 The Word for World is Water  
 36 Notes on Living. Reflexionen über die ukrainische Gegenwart  
 44 Constant Change. A Typographical Drifting through the Work of Constant Nieuwenhuys  
 22 Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls  
 31 The Coming Catastrophe  
 32 The Word for World is Water  
 36 Notes on Living. Reflexionen über die ukrainische Gegenwart

## Fotografie

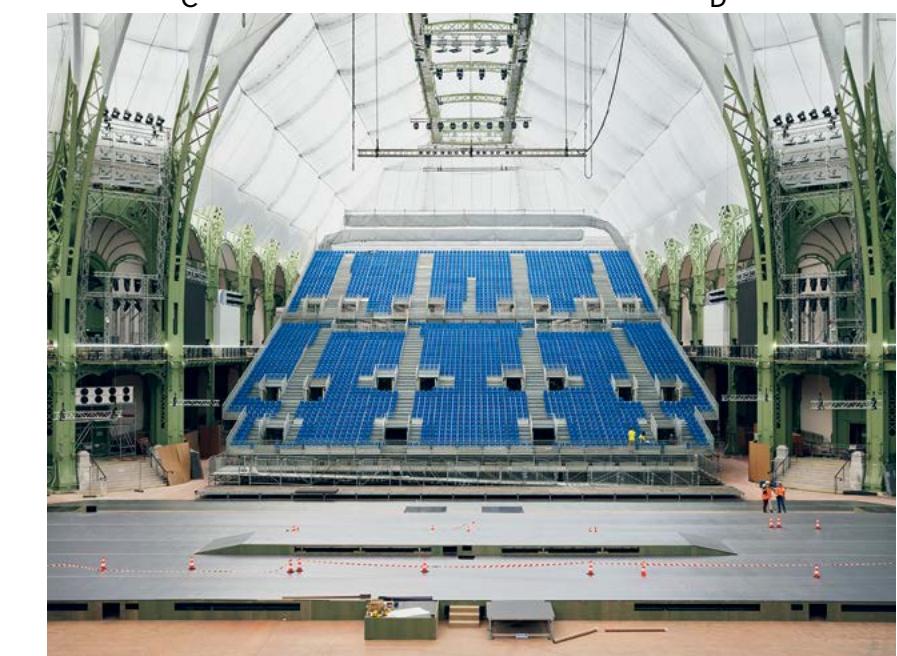
- 3 Wolfgang Tillmans: Nothing Could Have Prepared Us—Everything Could Have Prepared Us  
 8 Helmut Schweizer: Handlungen  
 18 Paul Mpagi Sepuya: Im Blick des Regenbogens  
 20 Sarah Ancelle Schönfeld: Labor Lab  
 28 Artists on Photography  
 30 Susanne Kriemann: Hey Monte Schlacko  
 34 Sebastian Weiss: ARENA  
 35 Megan Williams, Sheung Yiu: (Inter)Faces of Predictions  
 38 Anne Schmitt: Things

## Kunst

- 10 Doris Ulrich: The Future is Naked  
 11 Heinz Bütler: Zur Besserung der Person  
 24 Gabriele Stötzer: Monografie Robotron. Code und Utopie  
 12 Heinz Bütler: Zur Besserung der Person  
 25 Martin Gross: Das letzte Jahr  
 37 Jutta Schwerin: Ricardas Tochter  
 29 Fast ein Paradies.  
 Künstlerische Geheimwürfe zu kolonialzeitlicher Fotografie  
 33 Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures  
 39 Andreas Brunner Dekonstruktion  
 40 Jump Before You Think Peter Nover. Eine  
 41 Wien du tote Stadt. Punk um 1980  
 42 Gabriele Stötzer: Der lange Arm der Stossi

## Performance

- 10 Doris Ulrich: The Future is Naked  
 37 Jutta Schwerin: Ricardas Tochter



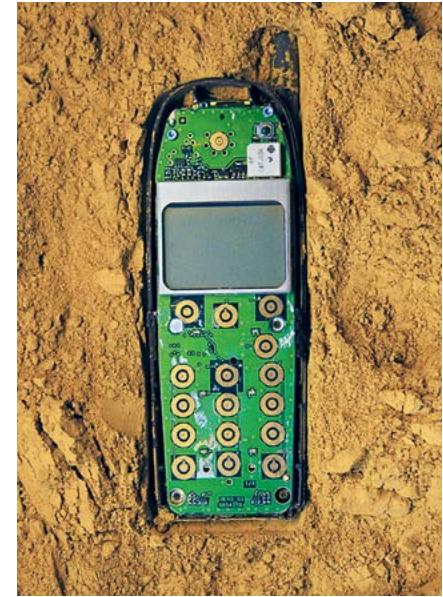
Frühjahr 2026



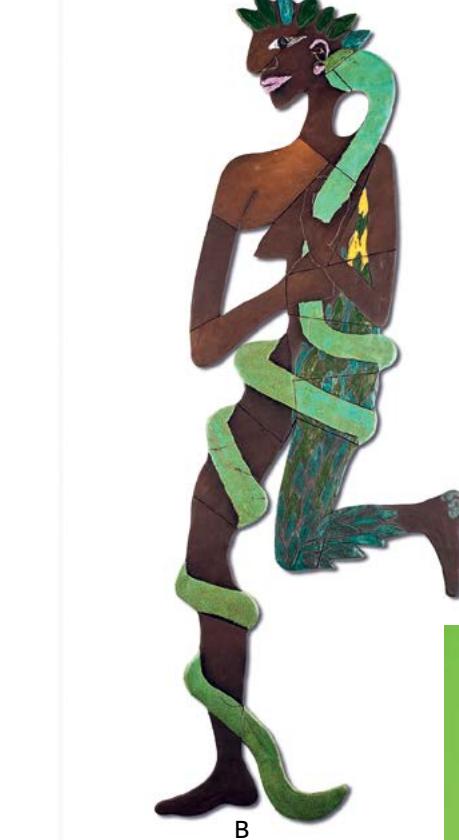
C



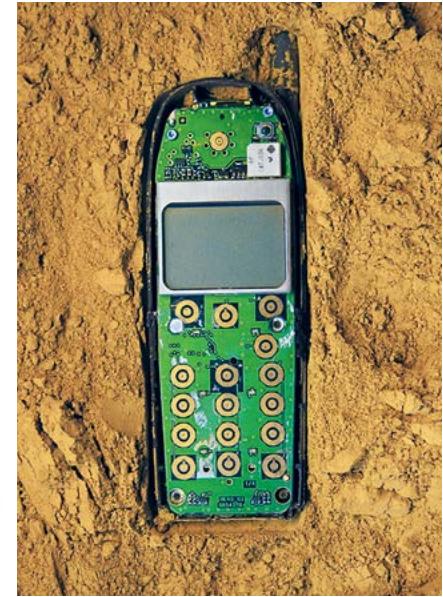
D



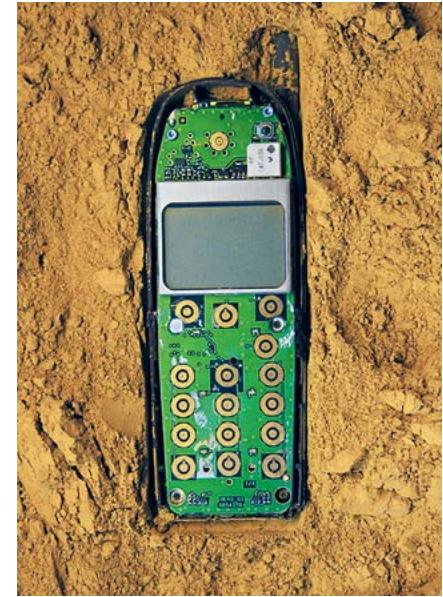
A



B



A



A

Wir blicken zurück, wir blicken nach vorn: 25 Jahre.

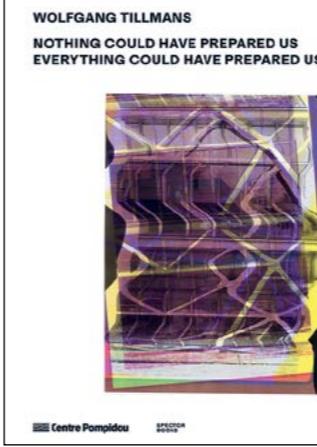
Im November war Spector Books in großer Besetzung auf der Paris Photo und auf der Offprint. Während unseres Verlagsabends bei L'Inaperçu, wo wir vier Neuerscheinungen präsentiert haben – unter anderem eine Neuausgabe von Paul Virilius *Bunkerarchäologie* in französischer, englischer und deutscher Sprache –, gab es eine kurze Vorstellung. Wir erzählten dem Publikum, wie alles begonnen hatte: Markus Dreßen und Jan Wenzel hatten sich als Studenten Mitte der 1990er Jahre in Leipzig bei einem Projekt mit Ilja Kabakov kennengelernt, das Klaus Werner, Gründer der Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK), mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) und der Universität Leipzig initiiert hatte. Jan Wenzel studierte damals Germanistik und Kunstgeschichte, Markus Dreßen Grafikdesign. Das Ergebnis dieser Begegnung war ein Buch, das 1998 erschien: *O.S Dokumentation*, geschrieben von Jan Wenzel und gestaltet von Markus Dreßen. Anne König arbeitete in dieser Zeit als freie Radiojournalistin.

Im März 2001 gründeten wir zu dritt die Spectormag GbR, um die internationale Kunstschrift *spector cut + paste* herauszugeben. Wir hatten hochfliegende Pläne: Die Zeitschrift sollte zweisprachig sein, all unsere Interessengebiete umfassen – und die waren ziemlich breit –, Inhalt und Gestaltung sollten Hand in Hand gehen und das Magazin dreimal im Jahr erscheinen. Wir hatten keinen Schimmer vom Verlegen und vom Editorial Design, geschweige denn vom Vertrieb, und Kapital gab es auch nicht. Wir investierten unser eigenes Geld, das schnell aufgebraucht war, und bemühten uns um Förderungen. Wären wir nicht von Enthusiasmus beflogen und blind gewesen, hätten wir wissen können, dass das Unterfangen nicht gelingen würde. Aber wir haben es trotzdem getan und dabei viel gelernt. Insgesamt brachten wir vier Ausgaben von *spector cut + paste* heraus, die letzte erschien 2008 mit dem adaptierten '68er-Slogan: *Alle reden vom Wetter! Wir auch.* Das Thema Klimakatastrophe war in der öffentlichen Diskussion noch nicht so aufgeheizt wie heute, wo die nukleare Bedrohung durch aktuelle Kriege die ganze Misere befeuert. Doch schon vor 17 Jahren war abzusehen, was das Stündlein geschlagen hat.

Im Jahr 2008 entschied Jan Wenzel – nicht aus einer Laune heraus, sondern aufgrund einer schlechten Erfahrung mit einem anderen Verlag –, die Spectormag GbR anders auszurichten: auf Bücher. Mit der Zeitschrift hatten wir gelernt, wie man publiziert, Deadlines einhält, Geld ranschafft – und dass man einen funktionierenden Vertrieb benötigt, um erfolgreich verlegen zu können. Zwischen Zeitschrift und Buch war also nur ein kleiner Schritt. Doch das Verlegen von Büchern erfordert einen Rhythmus, der sich an den Gepflogenheiten des Buchmarkts orientiert: Zweimal im Jahr veröffentlichen wir eine Vorschau zu unseren Neuerscheinungen, und das seit 2012, seitdem wir mit der GVA in Göttingen als Distribution zusammenarbeiten. Im Frühjahr und im Herbst geht es um künftige Projekte. Die Titel der alten Vorschau sind noch nicht alle gedruckt, der Kopf ist noch nicht frei, aber die Druckdatenabgabe der Vorschau lässt sich nicht aufschieben, wenn man seine Bücher im Handel platzieren will. Es ist jedes Mal ein Wettkampf gegen die Zeit, den wir seit Herbst 2012 noch nicht einmal verloren haben. Mit der Produktion der Bücher haben wir kontinuierlich an unserer nationalen und internationalen Distribution gearbeitet – ein weites Feld, das jeden Tag bestellt werden will. Seit 2008 bringen wir zwischen 50 und 80 Titeln im Jahr heraus, unser Team ist gemessen am Output recht kompakt – wir sind neun Personen und arbeiten immer noch in der Büroetage, die wir vor 25 Jahren angemietet haben. Das Verlagsprogramm unterscheidet sich inhaltlich nicht so stark von dem der Zeitschrift: Kunst, Fotografie, Design, Architektur, Literatur, Tanz, Performance, Theater, Musik – damit haben wir begonnen und das ist immer noch unser Fokus. Für ausgewählte Publikationen und auch für das gesamte Programm hat der Verlag in den letzten Jahren immer wieder Auszeichnungen erhalten, was nicht denkbar gewesen wäre ohne all die Personen, die an den Büchern mitgearbeitet haben: Autor\*innen, Künstler\*innen, Herausgeber\*innen, Gestalter\*innen, Übersetzer\*innen, Lektor\*innen, Bildbearbeiter\*innen, Buchbindereien und Druckereien. Das ganze Ensemble des Verlags ist am Gelingen der Bücher beteiligt und ihnen allen gilt unser Dank.

In der Mitte der Vorschau veröffentlichen wir acht Seiten mit Fotografien von Arthur Zalewski, der unseren Verlagsalltag von Zeit zu Zeit mit seiner Kamera beobachtet. 25 Jahre im Schnelldurchlauf.

In diesen 25 Jahren hat es viele Höhen und Tiefen gegeben, insbesondere die Corona-Pandemie hat uns noch einige Zeit nachgehängt. Aber nach einer grundlegenden Restrukturierung des Verlags im vergangenen und in diesem Jahr steuert die Spector Books Verlagsgesellschaft mbH mit familiärer Verstärkung aus der nächsten Generation nun etwas ruhiger durch den Alltag. Unsere Aufgaben für die kommenden Jahre sind an Zielen ausgerichtet, um den Verlag weiter robust zu machen – die erwähnten Kriege und Katastrophen werden auch an uns nicht spurlos vorübergehen. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt, aber wir würden gern weiter Bücher so machen, wie wir es bislang getan haben – experimentell im Umgang mit dem Medium, bewusst in der Gestaltung, differenziert in den Materialien und Herstellungsprozessen und immer im intellektuellen Austausch mit unseren Autor\*innen und dem Publikum im In- und Ausland: Denn nichts anderes ist die Arbeit von Verlegern in einer Welt, in der Gedankenfreiheit gilt.



lieferbar  
42 EUR  
ISBN: 978-3-95905-921-3  
EN



## Wolfgang Tillmans: Nothing Could Have Prepared Us – Everything Could Have Prepared Us

### 2. Auflage

Hgg: Florian Ebner, Olga Frydryszak-Rétat  
Text: Damarice Amao, Taous Dahmani, Florian Ebner, Olga Frydryszak-Rétat, Valentin Gleyze, Ji-Yoon Han, Julie Jones, Boaz Levin, Matthias Pfaller, Jonathan Pouthier, Peter Szendy, Wolfgang Tillmans  
Design: deValence  
272 Seiten, Englisch, ca. 600 Farabbildungen, 22 × 28 cm, Softcover

Vom 13. Juni bis 22. September 2025 erteilte das Centre Pompidou dem Künstler Wolfgang Tillmans Carte Blanche, um das Programm der Pariser Institution mit einem einzigartigen Projekt abzurunden. Tillmans experimentelle Installation erstreckte sich über die gesamte zweite Ebene der Bibliothèque publique d'information (Bpi), deren Raum sie komplett umgestaltete. Im Dialog mit der ehemaligen Bibliothek befragte er diese als architektonisches Gebilde und als Ort der Weitergabe von Wissen. Die Ausstellung blickte auf mehr als 35 Jahre künstlerischer Praxis in verschiedenen fotografischen Gattungen zurück und lässt so eine neue, sehr persönliche Repräsentation seines Universums entstehen, deren Ordnung und Logik sich aus der Interaktion mit den Räumen der Bibliothek ergeben.

Der Katalog dokumentiert dieses einzigartige Projekt. Auf den Doppelseiten der Bildstrecke wechseln sich Abbildungen der fotografischen Arbeiten mit Installationsaufnahmen ab, die zeigen, wie der Künstler sich den Raum angeeignet hat. Essays jüngerer Autor\*innen werfen einen neuen Blick auf verschiedenste Aspekte von Tillmans Werk.

Wolfgang Tillmans lebt als Künstler in Berlin und London. Eine Retrospektive seines Werks war kürzlich im Museum of Modern Art in New York, in der Art Gallery of Ontario in Toronto und im Museum of Modern Art in San Francisco zu sehen. Florian Ebner ist Leiter der Fotografie-Abteilung im Centre Pompidou. Olga Frydryszak-Rétat ist kuratorische Mitarbeiterin der Fotografie-Abteilung im Centre Pompidou.



A

A Untitled, 2024

Fotografie

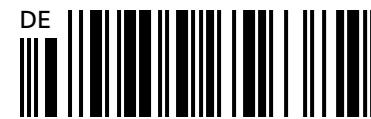
Kunst

# Gabriele Stötzer: Monografie

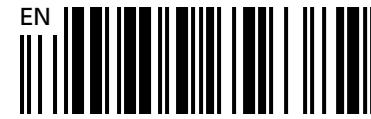
Hgg: Anne König, Jan Wenzel  
Text: Marta Kowalewska, Sylvia Sasse, Sonia Voss, Harriet Wollert u. a.  
Design: Malin Gewinner  
ca. 300 Seiten, Deutsch, mit 250 s/w- und Farabbildungen, 22,4 x 29 cm,  
Hardcover

Das breit gefächerte Werk der Künstlerin Gabriele Stötzer hat in den letzten Jahren eine enorme Resonanz erfahren, nachdem es über 30 Jahre kaum beachtet worden war. Seinen Anfang nahm es im Untergrund der DDR. Gabriele Stötzer hatte nach der Biermann-Ausbürgerung 1976 eine einjährige Haft verbüßt und sich dann bewusst entschieden, in der DDR zu bleiben. Sie fotografierte, drehte Super-8-Filme, webte, malte, veröffentlichte literarische Texte in Untergrundzeitschriften und Künstlerbüchern, organisierte Mode- Objektshows und Performances mit der Künstlerinnengruppe in Erfurt. Am 4. Dezember 1989 besetzte sie gemeinsam mit Gleichgesinnten das Bezirksgebäude der Staatssicherheit in Erfurt – die erste Besetzung einer Stasi-Zentrale, ein Akt des zivilen Ungehorsams, den es in der deutschen Geschichte so noch nicht gegeben hat. Ihre Monografie erscheint anlässlich der Einzelausstellung *Dabeisein und nicht schweigen* im Martin-Gropius-Bau Berlin, 19. Juni – 6. Dezember 2026.

Juni 2026  
48 EUR  
ISBN: 978-3-95905-948-0



ISBN: 978-3-95905-949-7



Gabriele Stötzer, (geb. 1953 in Emleben bei Gotha) lebt und arbeitet als Künstlerin in Erfurt. Einzelausstellungen u. a. in der Klassik Stiftung Weimar, der Galerie Loock (Berlin) und der Galeria Monopol (Warschau). Sie bekam für ihr Werk den Pauli-Preis 2024 in Bremen verliehen.



A



B

4



C



D



E

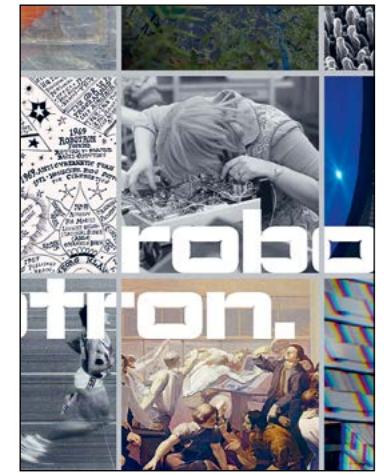
5

A aus der Serie *Transvestit*, 1984 B *Die große Schwester*, 2024 C Standbild aus der Videoperformance *Zelle 5*, 1990  
D *Stegreifspiele*, 1982 E Künstlerinnengruppe in Erfurt, 1990, Foto: Christiane Wagner

# Robotron

## Code und Utopie

Hgg: Inke Arns, Sabine Weier, Jan Wenzel, Franciska Zólyom  
Text: Jan Wenzel  
Design: Wolfgang Schwärzler  
ca. 128 Seiten, Deutsch, Englisch, 26 x 34 cm, mit zahlreichen s/w- und Farabbildungen, Softcover



März 2026

28 EUR

ISBN: 978-3-95905-952-7

DE



ISBN: 978-3-95905-953-4

EN



Der Siegeszug von Computern und Mikroelektronik seit den 1960er Jahren wird oft als „dritte industrielle Revolution“ bezeichnet. In der DDR stand vor allem der Name Robotron für die neue, in alle Bereiche der Wirtschaft ausgreifende Technologie. Im Rückblick auf die Geschichte des Kombinats verdichten sich technische Möglichkeiten und gesellschaftliche Hoffnungen. In einer Montage aus Gesprächen, Dokumenten, künstlerischen Arbeiten und Reflexionen zum Verhältnis von Geopolitik, Planwirtschaft und Weltmarkt nimmt das Buch die industrielle Entwicklung des ostdeutschen Staates in den Blick. Dabei stellt es gängige Vorstellungen infrage, die sich in der Überlieferung einer „sozialistischen“ Vergangenheit festgesetzt haben, und schaut auf die politischen und ökonomischen Widersprüche, die schließlich zum Scheitern der DDR führten.

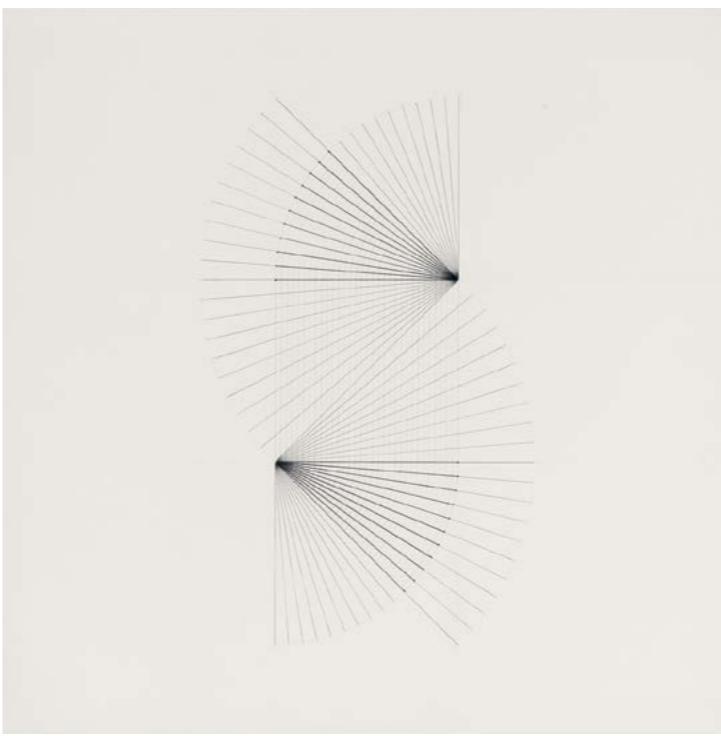
Inke Arns ist Kuratorin, Autorin und Direktorin des HMKV Hartware MedienKunstVerein. Sabine Weier ist Autorin, Kuratorin und Teil des Teams der GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig. Jan Wenzel ist Autor und Verleger bei Spector Books. Franciska Zólyom ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Direktorin der GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig.



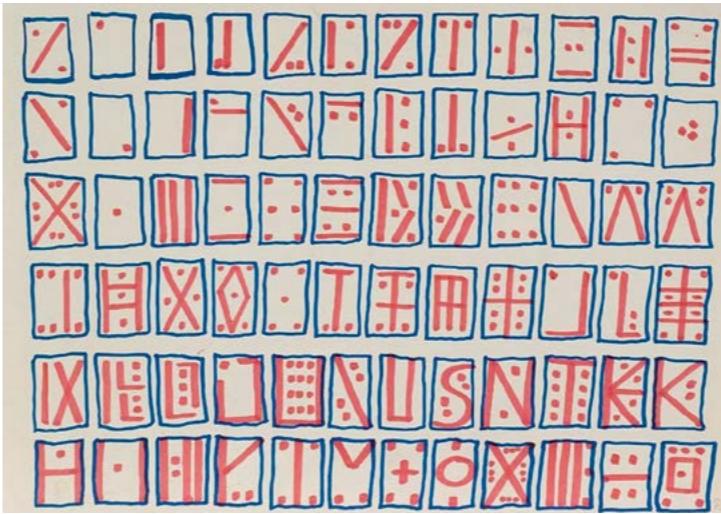
A

A Irma Markulin, *Biography beyond Statistics*, 2022, Foto: Alexandra Ivanciu  
B Karl-Heinz Adler, *Serielle Lineaturen, diagonal verschoben*, 1968, Foto: Uwe Walter, Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin  
C A. R. Penck, *Computermodell*, 1970, Foto: Franz Zadnicek, Courtesy Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Museen der Stadt Dresden, VG Bild-Kunst, Bonn 2025  
D Marion Wenzel, aus der Serie *Pleinair Mikroelektronik Frankfurt (Oder)*, 1989, Repro: A. Hermann, Courtesy Museum Utopie und Alltag (Bestand Beeskow)  
E Nadja Buttendorf, *Robotron – A Tech Opera*, seit 2018

6



B



C



7

# Helmut Schweizer: Handlungen / Actions

## Helmut Schweizer: Handlungen / Actions

Hgg: Steffen Siegel unter Mitarbeit von Luis Lucyga  
 Text: Steffen Siegel  
 Design: Lyosha Kritsouk  
 220 Seiten, Deutsch/Englisch, 370 Farabbildungen, 20 x 34 cm, Hardcover

*nature[continues]* wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch  
 1. Mai – 28. Juni 2026  
 Schloss Benrath, Düsseldorf

*Traces [over time]*  
 9. Mai – 12. Juni 2026  
 Galerie Rupert Pfab, Düsseldorf

*Handlungen*  
 21. Mai – 6. Juni 2026  
 Folkwang Universität der Künste, Essen

Verwandte Bücher:  
 Timm Rautert: *Bildanalytische Photographie 1968–1974*, 2016  
 Zymunt Rytka: *Stones, Ants and Television. Photographic Works 1971–2010*, 2024

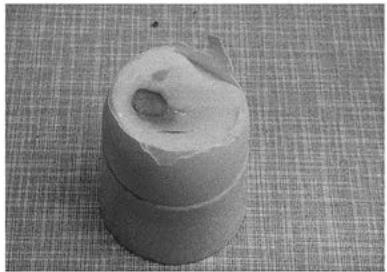
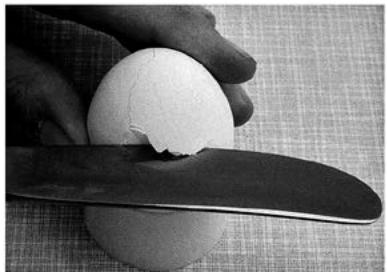
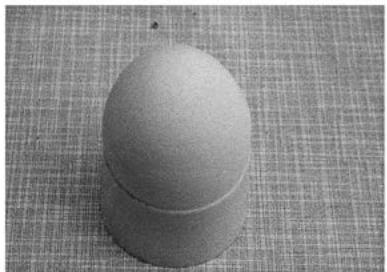
Februar 2026  
 42 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-954-1

DE/EN



Zwischen 1970 und 1976 arbeitete Helmut Schweizer an seiner fotografischen Werkserie *Handlungen*. Auf mehr als 100 dreiteiligen Bild-Tableaus inszenierte der Künstler ganz alltägliche, oft verblüffende, zuweilen auch recht absurde Situationen. *Handlungen* gehört zu den wichtigsten Beiträgen zur konzeptuellen Fotografie der 1970er Jahre. Fünf Jahrzehnte nach ihrer Entstehung wird die Werkserie mit diesem Buch erstmals in vollem Umfang zugänglich gemacht. Hierfür wurde das Archiv des Künstlers umfassend ausgewertet: Zum Vorschein kommt eine konzeptuell wie ästhetisch einzigartige künstlerische Arbeit. Eine ausführliche Interpretation des Herausgebers Steffen Siegel führt an die Werkserie heran und betont auch das politische Anliegen Schweizers: Wie ist es möglich, das Verhältnis des Menschen zur Natur jenseits der Hierarchie von Subjekt und Objekt, von Herrschaft und Unterwerfung zu denken?

Helmut Schweizer lebt und arbeitet als bildender Künstler in Düsseldorf. Steffen Siegel ist Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste in Essen.



A

B

C

A Handlungen, Alltägliches, Ei köpfen B Handlungen, Alltägliches, Sahne schlagen C Handlungen, Alltägliches, Lichtschalter kippen D Handlungen, Erinnerungen, Apfel beschneiden, © Helmut Schweizer und VG Bild-Kunst



D

## Doris Uhlich: The Future Is Naked

Hg: Adam Czirak unter Mitarbeit von Moritz Hannemann  
 Text: Tina Amerstorfer, Gabriele Brandstetter, Karin Harrasser, Boris Kopeinig, Mirjam Kreuser, Helmut Ploebst, Constanze Schellow u. a.  
 Design: Malin Gewinner  
 ca. 300 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 250 Farabbildungen, 21 x 26 cm, Softcover

Der Band erscheint anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von Doris Uhlichs Schaffen als Choreografin.

GAP  
 28. – 31. Mai 2026  
 Residenz Schauspiel Leipzig

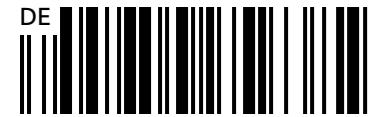
Festival 20 Jahre Doris Uhlich  
 Herbst 2026  
 Tanzquartier Wien

Verwandte Bücher:  
 Richard Siegal: *The Bakery. Idea in Action*, 2012  
 Ismael Ivo: *Ich glaube an den Körper*, 2022  
 (Ausgezeichnet mit dem Walter-Tiemann-Preis 2024)

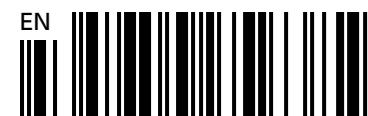
Mai 2026

38 EUR

ISBN: 978-3-95905-955-8



ISBN: 978-3-95905-956-5



Seit 20 Jahren ist Doris Uhlich als Choreografin international tätig. In ihre Performances bindet sie gesellschaftliche Themen und Herausforderungen wie Nacktheit, Alter und Behinderung ein. In dieser Chronologie ihrer wichtigsten künstlerischen Arbeiten kommen Weggefährten, Wissenschaftlerinnen, Journalistinnen und Kollaboratoren zu Wort. So zeigt das Buch den Facettenreichtum der choreografischen, tänzerischen und pädagogischen Arbeit von Doris Uhlich: ihre Auseinandersetzung mit dem klassischen Ballett und mit den gesellschaftlichen Zusammenhängen von Pluralität und Berührung, die Inklusion nicht-professioneller Tänzerinnen sowie eine internationale Workshoptätigkeit, die als kollektive Recherchepraxis betrachtet werden kann.

Adam Czirak ist Theaterwissenschaftler und Dramaturg. Doris Uhlich ist eine international tätige Tänzerin, Performerin und Choreografin aus Österreich.



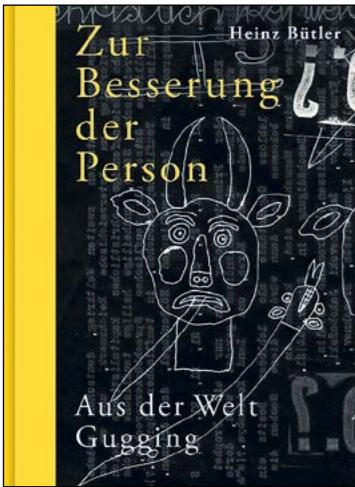
A



B



C



# Heinz Bütler: Zur Besserung der Person

Aus der Welt Gugging

Hgg: Jeanne Lüdin-Geiger und Hanspeter Lüdin  
Text: Heinz Bütler, Johann Feilacher, Clemens J. Setz  
Design: Hanna Williamson  
ca. 384 Seiten, Deutsch, 70 s/w- und 90 Farabbildungen, 15 x 20,5 cm, Hardcover

Jubiläumsausstellung 20 Jahre museum gugging  
März 2026 – Januar 2027  
museum gugging, Maria Gugging

1981 kam Heinz Büttlers preisgekrönter Dokumentarfilm *Zur Besserung der Person* in die Kinos. Die Protagonisten des Films, die Gugginger Künstler Johann Hauser, Ernst Herbeck, Edmund Mach, Oswald Tschirner und August Walla, werden heute zu den wichtigsten Vertretern einer Kunst und Literatur jenseits aller Konventionen gezählt. Die Welt, in der sie, befreut und angeregt von ihrem Psychiater Leo Navratil, im damaligen Niederösterreichischen Landeskrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie in Klosterneuburg bei Wien ihre Werke schufen, gibt es nicht mehr. Doch in diesem Buch ist das historische Gugging aufgehoben und erzählt. Das heutige Gugging Art Brut Center ist ein international bedeutendes Kulturzentrum und Museum. Jede Seite dieses Buches führt in eine zum ersten Mal erschlossene Welt des Anderen und Fremden: immer überraschend, berührend, grandios. Der Film *Zur Besserung der Person* ist über einen QR-Code im Buch zugänglich.

Heinz Bütler ist Filmemacher und Autor.

Mai 2026  
38 EUR  
ISBN: 978-3-95905-970-1

DE

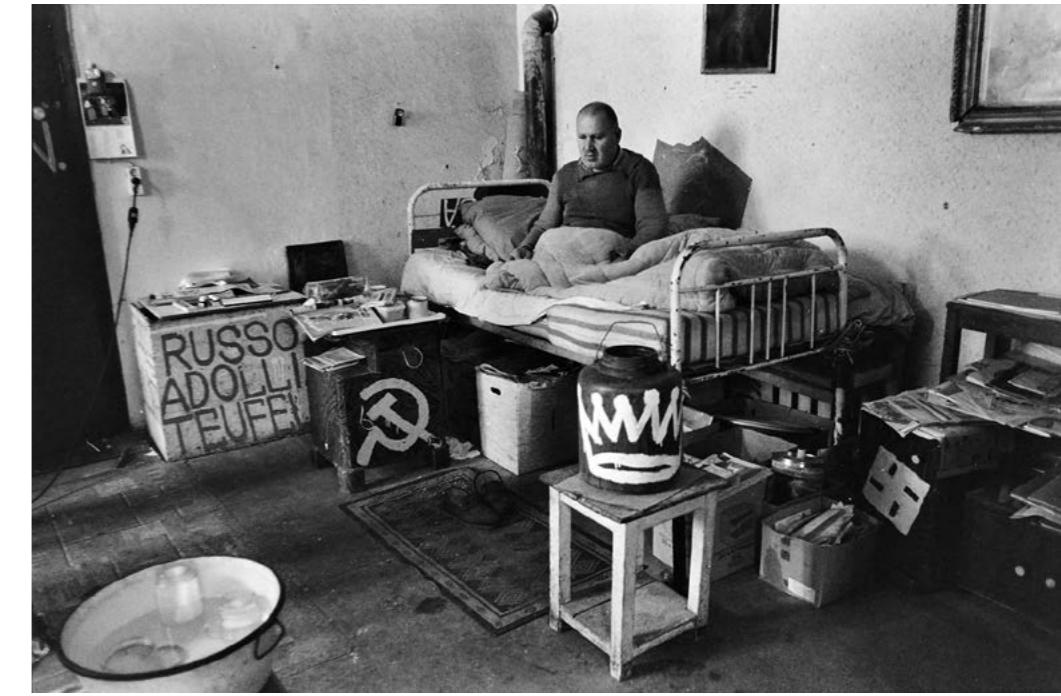


A



B

12



C



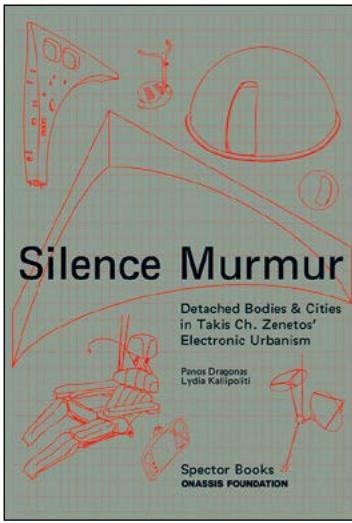
D



E



F



## Silence Murmur

## Detached Bodies & Cities in Takis Ch. Zenetos' *Electronic Urbanism*

Text: Panos Dragonas, Lydia Kallipoliti  
Design: Post-Spectacular Office  
208 Seiten, Englisch, 130 s/w- und 85 Farbabbildungen, 22 × 32 cm, Softcover

*Electronic Urbanism* war das Lebenswerk des griechischen Architekten Takis Ch. Zenotos – ein Gestaltungs- und Forschungsprojekt, das er von 1952 bis zu seinem Freitod im Jahr 1977 verfolgte. Zenotos hat ein gewaltiges Archiv mit Zeichnungen, Texten und Studien zur technologischen Entwicklung hinterlassen, doch es fehlt eine Gesamtdarstellung seines Werks für ein internationales Publikum. Der Großteil seiner Texte erschien in den späten 1960er und den 1970er Jahren im griechischen Jahrbuch *Architecture in Greece*. Für *Silence Murmur* wurden sämtliche Texte zusammengetragen, um Zenotos als Schlüsselfigur in der Architektur wie im technologischen und kybernetischen Diskurs zu konturieren. Dragonas und Kallipoliti betrachten den elektronischen Urbanismus im Verhältnis zu den Entwicklungen in der urbanen Dynamik und der Computer-technologie. Ihr Buch bietet eine neue Lesart der Geschichte der griechischen Architektur, in der diese nicht einfach Ideen aus dem Ausland aufnimmt, sondern selbst technologische Visionen entwickelt und weltweit exportiert.

Panos Dragonas ist Architekt und Professor für Architektur und Stadtplanung an der Universität Patras (Griechenland). Lydia Kallopoliti ist Architektin und Autorin. Sie lehrt an der Columbia University und leitet dort das Programm „Advanced Architectural Design“.

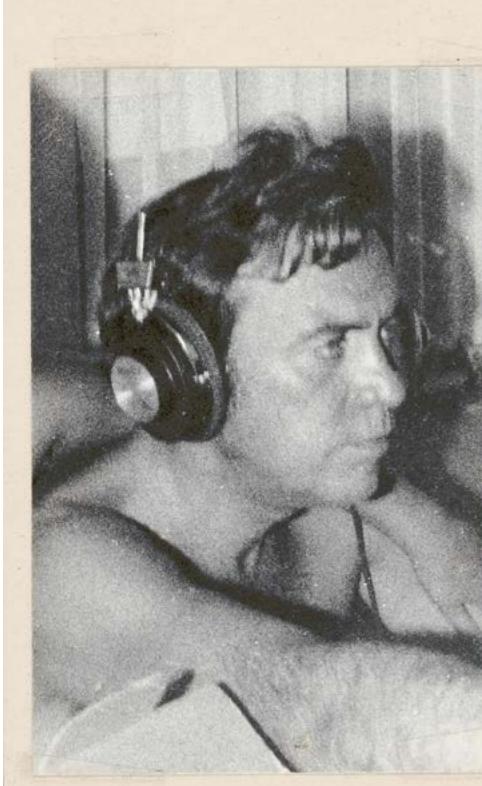
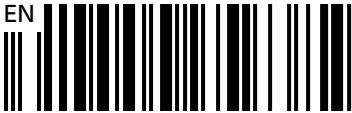
Juni 2026  
42 EUR  
ISBN: 978-3-95905-541-3

EN 

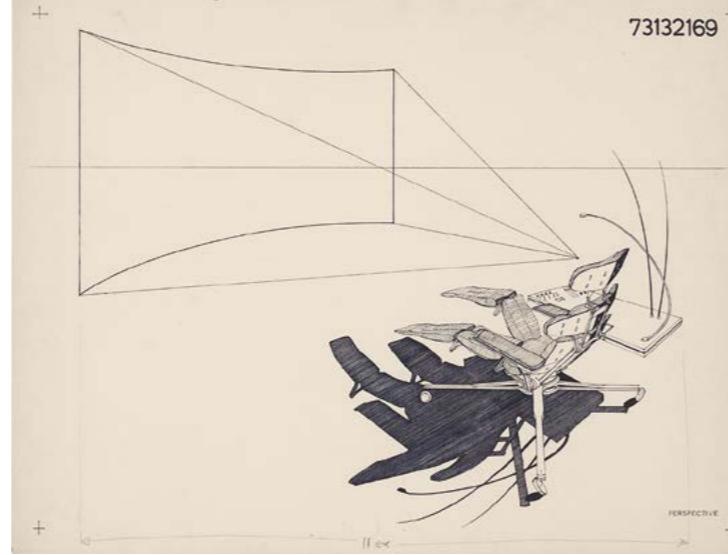
—

Digitized by srujanika@gmail.com

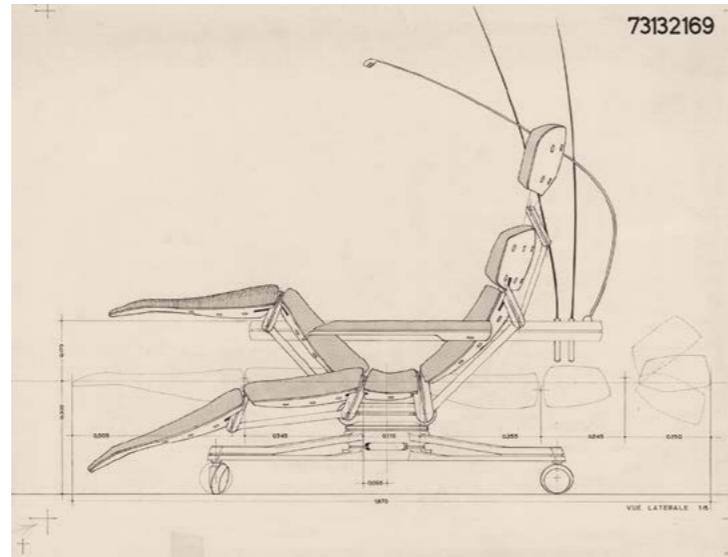
1



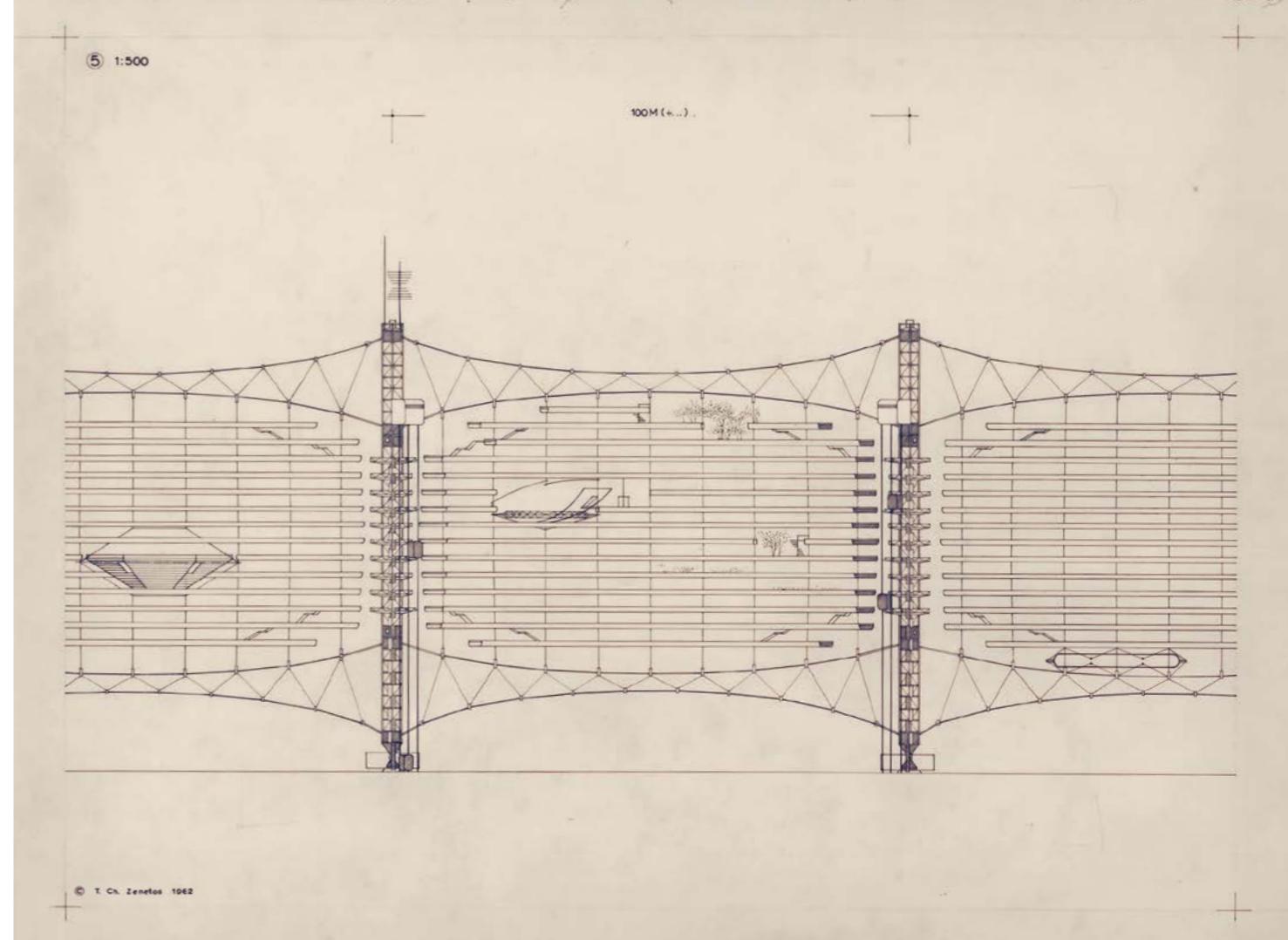
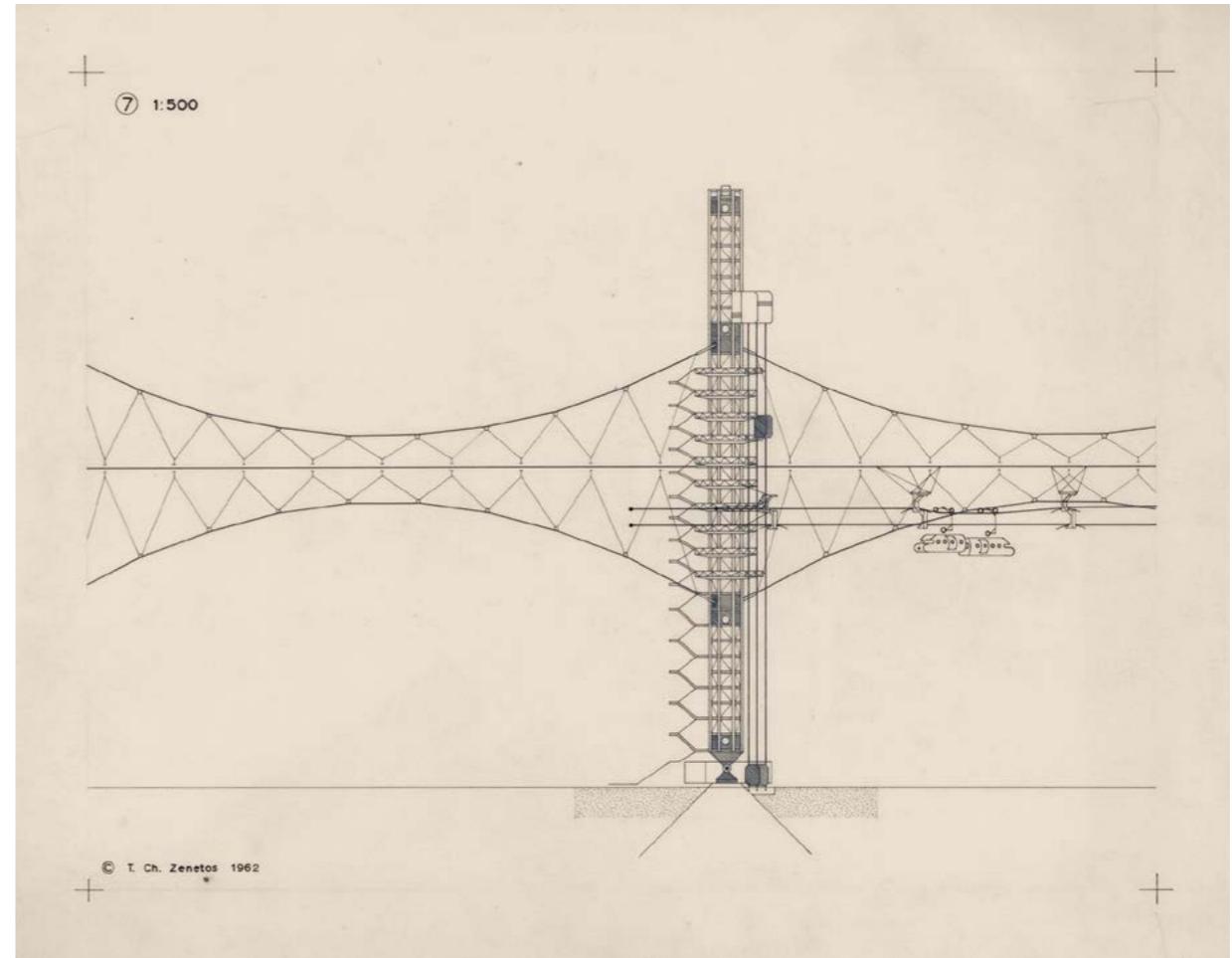
A



B



6



# Our Polite Society: Constant Change

A Typographical Drifting Through the Work of  
Constant Nieuwenhuys



Hg: Our Polite Society  
Text: Our Polite Society, Paul Gangloff  
Design: Our Polite Society

300 Seiten, Englisch, 40 Farb- und 60 s/w-Abbildungen, 16,5 x 24 cm, Softcover

Der holländische Künstler und Bildhauer Constant Nieuwenhuys a.k.a. Constant (1920-2005) ist für sein weitgefächertes Werk bekannt, das von der Malerei bis zur Musik reicht. Die Grafikdesigner von Our Polite Society entwickelten, ausgehend von seinen bildnerischen Arbeiten, die Schrift Constant Change. Sie umfasst sechs Schnitte mit jeweils 26 Buchstaben. Rund 100 Werke aus der Sammlung von Constant bilden die Grundlage für die typografischen Entwürfe, die sich spielerisch durch das Alphabet bewegen. Die Publikation zeigt einen zeitgemäßen Zugang zum Werk von Constant mit den Mitteln der Typografie.

Our Polite Society ist ein Studio für Grafikdesign, Typedesign, Webentwicklung und typografische Forschung mit Sitz in Stockholm, Hamburg und Montréal. Es wurde 2008 von Matthias Kreutzer und Jens Schildt gegründet. 2025 entwickelte Our Polite Society das neue Erscheinungsbild für die documenta Kassel. Paul Gangloff, 1982 im französischen Altkirch geboren, ist als Grafikdesigner in Amsterdam tätig.

Februar 2026

38 EUR

ISBN: 978-3-95905-508-6

EN



16

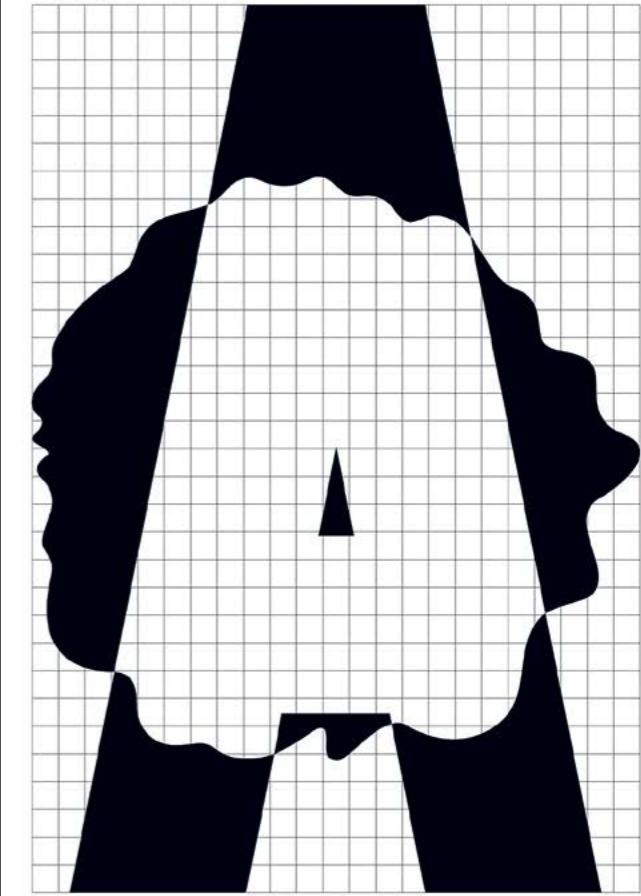
FANDANGO



20

*Fabric Design I, 1956*

A Typographical Drifting Through the Work of Constant Nieuwenhuys

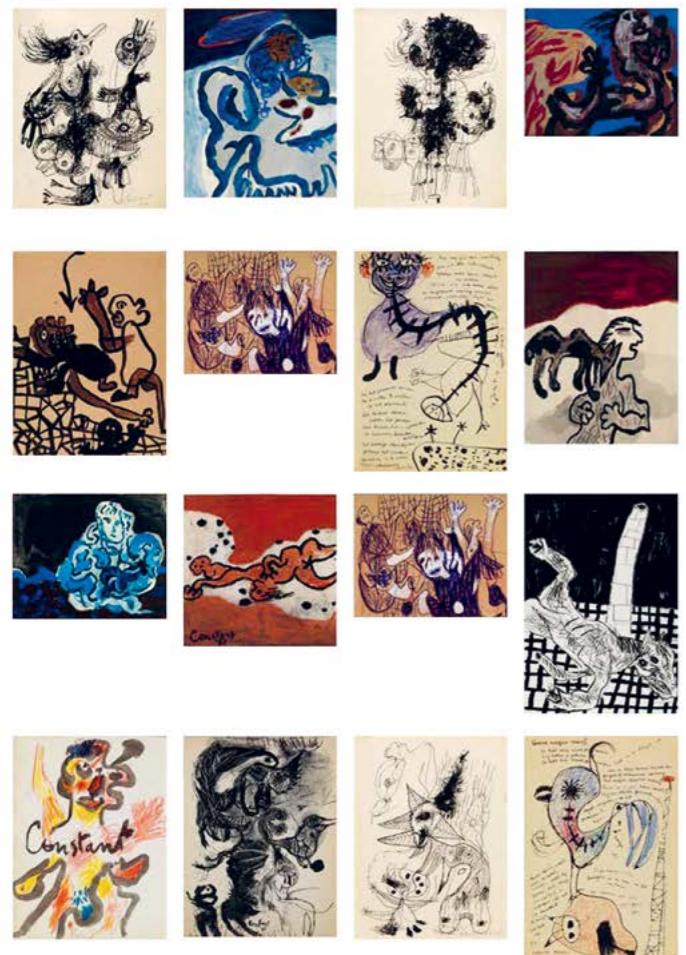


21

A

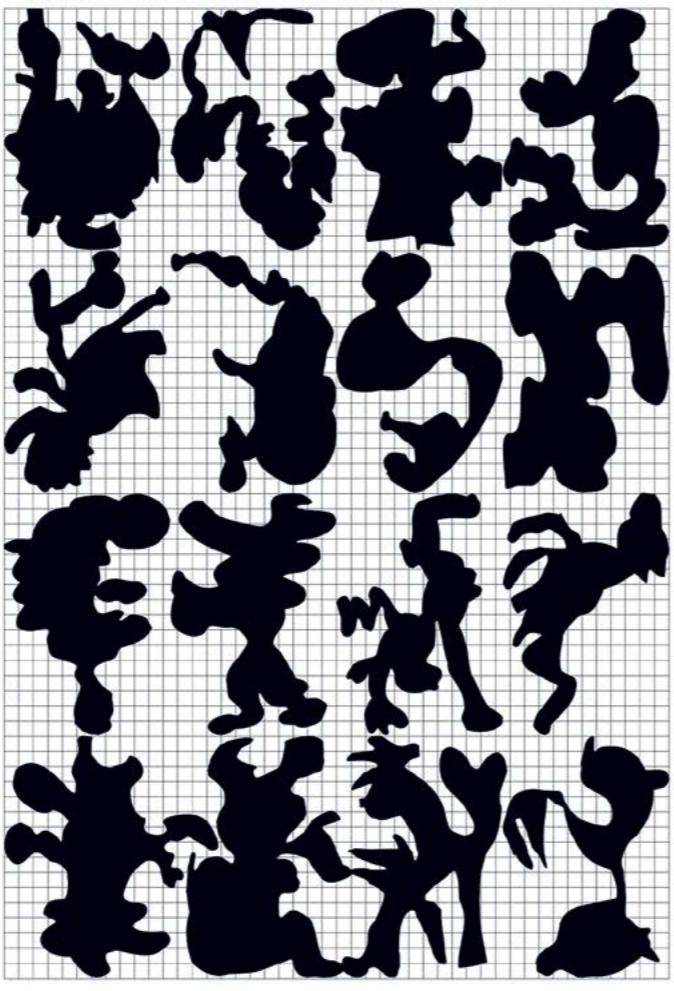
880 pt

COBRA



256

A Typographical Drifting Through the Work of Constant Nieuwenhuys



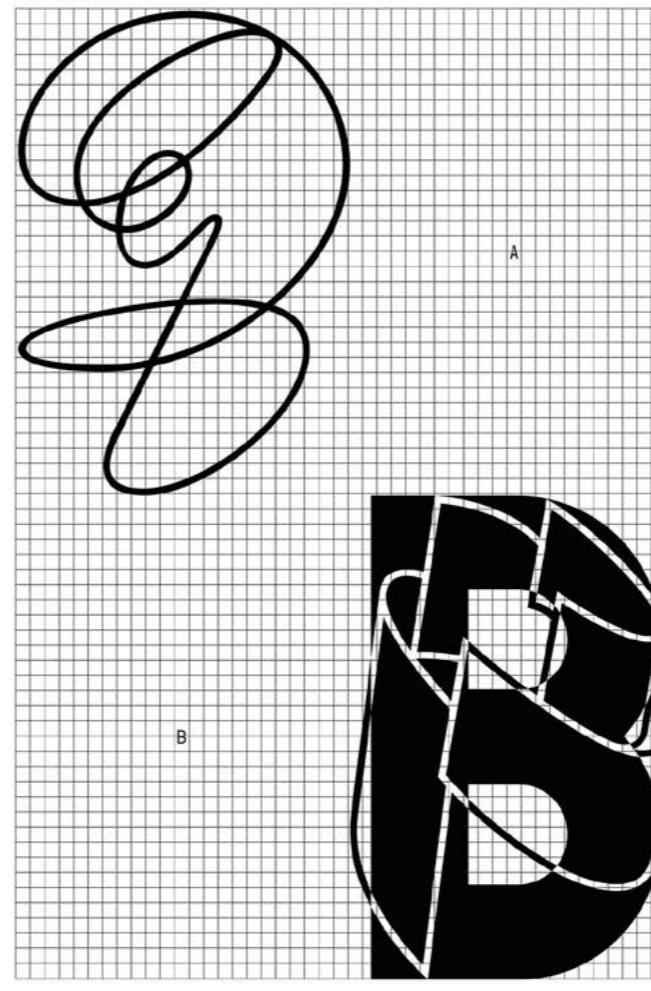
257

ABCDEFGHIJKLMNP

220 pt

Kunst

BABYLON NEUE



84

440 pt

A Typographical Drifting Through the Work of Constant Nieuwenhuys



85

*Construction with Half Cylinders, 1958*

17

# Paul Mpagi Sepuya: Im Blick des Begehrens

## Paul Mpagi Sepuya: Focus Desire

Hgg: Doris Gassert, Stefan Gronert, Christopher A. Nixon  
Text: Lily Cho, Kobena Mercer, Joël Vacheron, Ismahan Wayah u. a.  
Design: Good Enough  
ca. 100 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 70 Farbbabbildungen, 23,5 x 32,5 cm Softcover

*Paul Mpagi Sepuya – Im Blick des Begehrens*  
28. Februar – 14. Juni 2026  
Fotomuseum Winterthur

Der US-amerikanische Fotograf Paul Mpagi Sepuya thematisiert in seinen vielschichtig komponierten Porträt- und Studiofotografien queeres Begehrten. In intimen Begegnungen mit Freund:innen erkundet er mithilfe von Spiegeln, Stoffen und Requisiten Blickbeziehungen und die ihnen zugrunde liegenden Machtstrukturen. Seine Fotografien ziehen die Betrachter:innen in die kraftvolle Bildodynamik von Sehen und Begehrten im Blick der Kamera.

Das ausstellungsbegleitende Magazin ist die erste eigenständige Publikation über den Künstler im deutschsprachigen Raum.

Paul Mpagi Sepuya, geboren 1982 in San Bernardino, Kalifornien, lebt und arbeitet in Los Angeles, Kalifornien. Doris Gassert ist Medienwissenschaftlerin und Research Curator am Fotomuseum Winterthur. Stefan Gronert ist Kunsthistoriker und Kurator für Fotografie und Medien am Sprengel Museum Hannover. Christopher A. Nixon ist Philosoph, Komparatist und freier Kurator.

April 2026

32 EUR

ISBN: 978-3-95905-945-9

DE



ISBN: 978-3-95905-976-3

EN



18



B



C



D



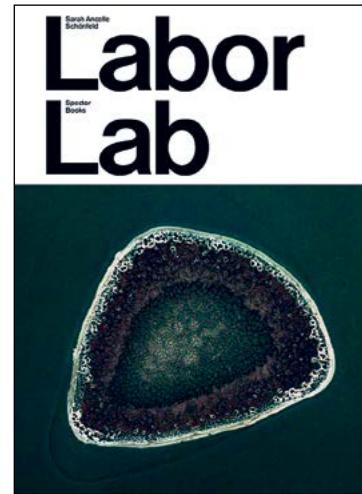
E



A

A *Studio (0X5A5038)*, 2020, © Paul Mpagi Sepuya, Courtesy der Künstler und Vielmetter Los Angeles B *Mirror Study (0X5A7394)*, 2018, © Paul Mpagi Sepuya C *Darkroom Mirror (\_2070386)*, 2017, © Paul Mpagi Sepuya D *Model Study (0X5A4029)*, 2017, © Paul Mpagi Sepuya, Courtesy der Künstler und Vielmetter Los Angeles E *Mirror Study (0X5A1237)*, 2017, © Paul Mpagi Sepuya, Courtesy der Künstler und Document, Chicago

19



# Sarah Ancelle Schönfeld: Labor Lab

20

Hg.: Asya Yaghmurian

Text: Esther Leslie, Margarida Mendes, Jeannie Moser, Heiko Stoff, Asya Yaghmurian

Design: Pascal Storz

ca. 144 Seiten, Englisch, ca. 40 Farabbildungen, 21,5 x 28 cm, Softcover

Dieses Buch erkundet den menschlichen Körper – aus hormoneller und fotografischer Perspektive – als politisches Instrument und Ort der Wissensproduktion. *Labor Lab* ist eine experimentelle Foto-serie, bei der flüssige Hormonsubstanzen direkt auf belichtete Fotonegative gegeben und damit chemische Reaktionen in der Fotoemulsion ausgelöst wurden, um dann in der Dunkelkammer großformatige Abzüge davon herzustellen. Durch diesen fotochemischen „Hack“ entstehen Porträts der Hormone, die das Material für Verbundenheit, Reproduktion, Sex, Schlaf, Hunger, Altern, Wachstum, Verhütung und Abtreibung darstellen. Die Fotoserie verwandelt diese intimen körperlichen Erfahrungen in eine ästhetisch fassbare und zugängliche Form der Interpretation und der Debatte. Der Band enthält vier Essays, deren Verfasser·innen an den interdisziplinären Diskussionen teilgenommen haben, die im Vorfeld und während der Dauer der ersten Ausstellung von *Labor Lab* bei der Schering Stiftung 2024 stattfanden.

Asya Yaghmuran ist Kuratorin und Redakteurin und lebt in Berlin. Sarah Ancelle Schönfeld ist Künstlerin, sie destilliert, erfasst und verwandelt Wissen. Esther Leslie ist Professorin für Politische Ästhetik, sie hat über Farbchemie, Animation, Bildschirme und Geräte geschrieben. Margarida Mendes beschäftigt sich als Forscherin, Kuratorin und Vermittlerin mit spekulativer Fiktion, Soundpraktiken und Umwelterziehung. Jeannie Moser erkundet in ihrer literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeit die Schnittstellen von Sprache, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. Heiko Stoff arbeitet als Medizinhistoriker an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und ist Mitglied des Sonderforschungsbereichs „Sexdiversity“.

März 2026

32 EUR

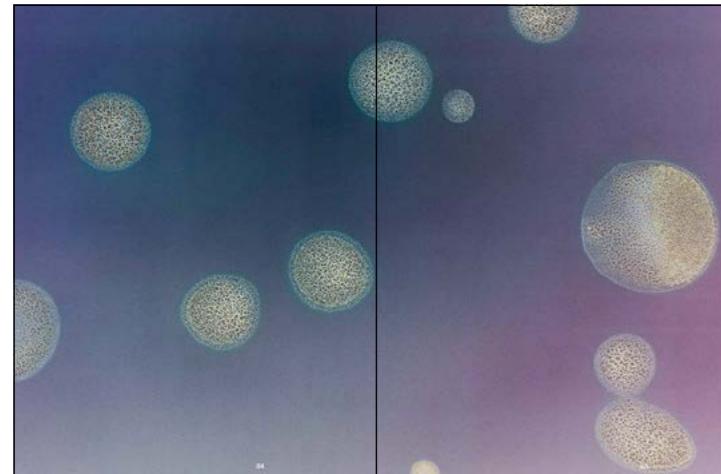
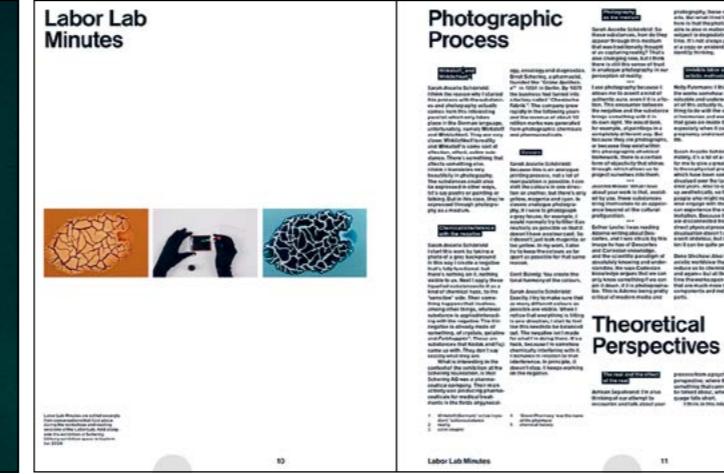
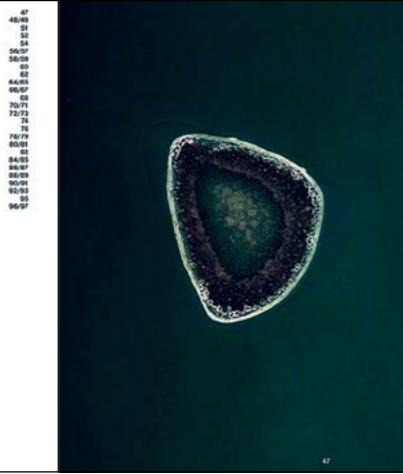
ISBN: 978-3-95905-972-5

EN 

EN

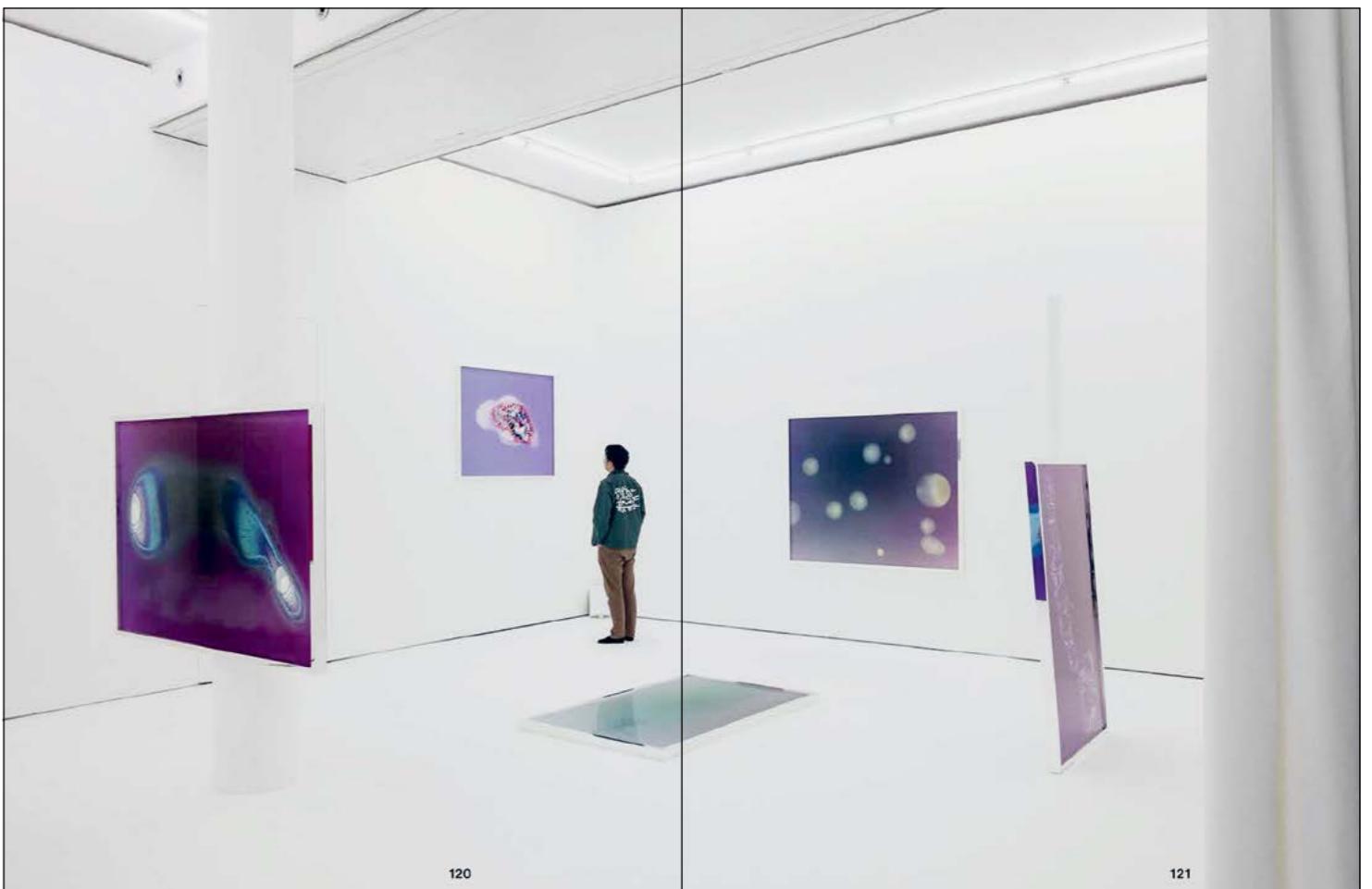
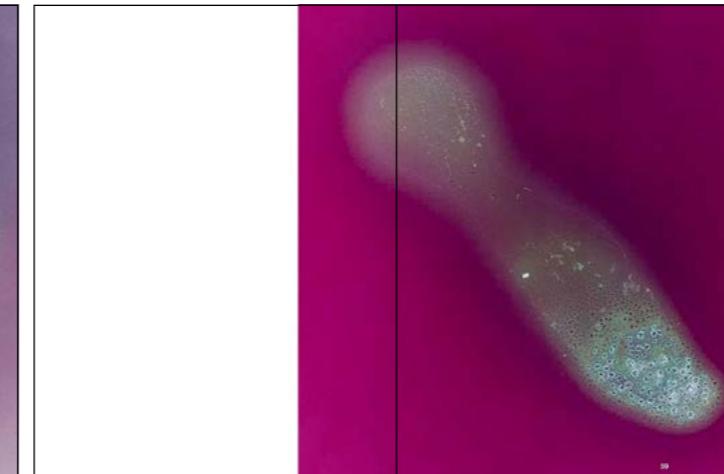
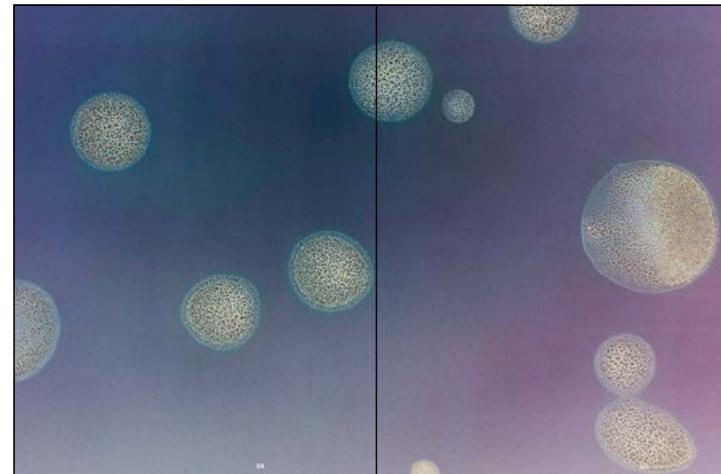
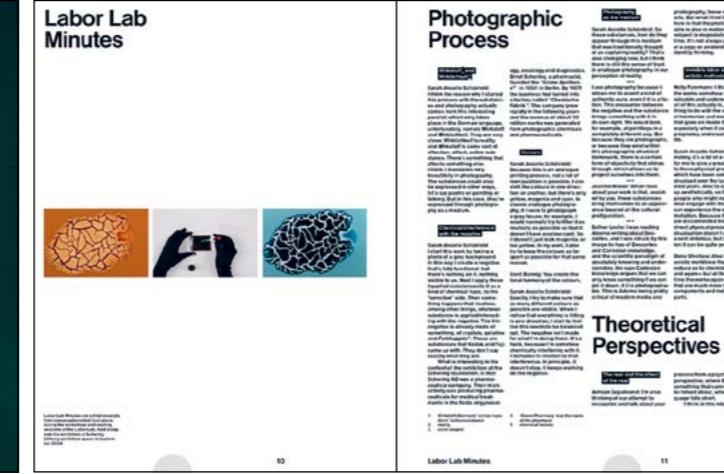
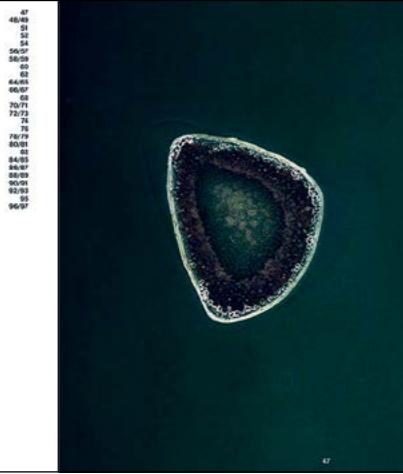


Andro  
Cortisol  
Cysteine  
Estrogen  
Estriol [10 years later]  
Oxytocin  
Progesterone & Luteinizing  
FSH  
hCG  
Insulin  
LH & FSH  
Methionine  
Norepinephrine & hCG  
Morning After Pill  
Mother's Milk  
Mother's Milk [2 months later]  
Oxytocin  
Oxytocin  
Oxygen  
Pit  
Progesterone  
Progesterone  
Rephylac  
Prolactin  
Testosterone  
Tetraiodothyronine  
Tetraiodothyronine



## Works

Andro  
Cortisol  
Cysteine  
Estrogen  
Estriol [10 years later]  
Oxytocin  
Progesterone & Luteinizing  
FSH  
hCG  
Insulin  
LH & FSH  
Methionine  
Norepinephrine & hCG  
Morning After Pill  
Mother's Milk  
Mother's Milk [2 months later]  
Oxytocin  
Oxytocin  
Oxygen  
Pit  
Progesterone  
Progesterone  
Rephylac  
Prolactin  
Testosterone  
Tetraiodothyronine



# Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls

22

## Reader

**Müll**

Hg: Museum Ostwall im Dortmunder U  
 Text: Amanda Boetzkes, Jennifer Gabrys, Susi Gutsche, Annabel Keenan, Roman Köster, Nedine Moonsamy, Oliver Schlaudt, Evelyn Wan u. a.  
 Design: Hannes Drißner  
 200 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 40 s/w- und 40 Farabbildungen, 21 x 29,7 cm, Softcover

*Müll. Eine Ausstellung über die globalen Wege des Abfalls*  
 27. März 2026 – 26. Juli 2026  
 Museum Ostwall im Dortmunder U

März 2026

28 EUR

ISBN: 978-3-95905-960-2

DE



ISBN: 978-3-95905-961-9

EN



Was erzählt Müll über unsere Welt? Wie hängen globale Wirtschaft, Müllproduktion und -verwertung zusammen? Wer profitiert von Müll, wer nimmt Schaden? Und welche utopischen Ideen können aus Müll entstehen? Während der globale Norden Unmengen an individuellem Müll und Industriemüll erzeugt, landet ein Großteil davon im globalen Süden. Dort wird Müll neu genutzt, weiterverarbeitet oder auch einfach nur abgeladen. So entzieht sich Müll – ebenso wie seine weitere Reise – der öffentlichen Wahrnehmung am Ort seines Entstehens. Der Reader erscheint anlässlich der Ausstellung *Müll* und vertieft deren Themen mit interdisziplinären Beiträgen von Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen, Best-Practice-Beispielen sowie einer Reflexion der Ausstellung und ihres Erarbeitungsprozesses mit den *critical friends* der Ausstellung.



A



B



C



D

A Krištof Kintera, *Postnaturalia*, 2016/17, © Krištof Kintera, Foto: Krištof Kintera B Ana Alonso, *Mad Rush Extended*, 2022 bis heute, © Ana Alonso C Francois Knoetze, *Core Dump Shenzhen*, 2018, Foto: Zidan, Courtesy Cosmopolis 1.5., Chengdu, 2018 D Hicham Berrada, *Carte mère #19*, 2020–2023, Courtesy Hicham Berrada, MENNOUR and Wentrup Gallery

# Martin Gross: Freunde und Fremde 24

Design: Markus Dreßen  
160 Seiten, Deutsch, 13,5 x 20,5 cm, Hardcover

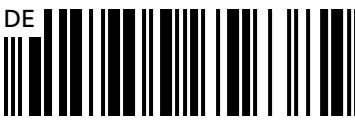
## Martin Gross: Freunde und Fremde

Ein russischer Sträfling, ein irakisches Flüchtlings und ein deutscher Helfer – was verbindet, was trennt sie? Zu Beginn unseres Jahrhunderts konnte man noch glauben, Europa stehe eine Epoche der Öffnung bevor: Vor 25 Jahren kam Putin, vor zehn Jahren kamen die Flüchtlinge. Und anfangs hieß es beide Mal: „Welcome“. Heute, ein Vierteljahrhundert später, sind wir in einer anderen Realität angekommen. Mit Russland liegen wir auf Kollisionskurs und zu den Flüchtlingen halten wir Abstand. Die erhoffte Annäherung der Kulturen hat ihre Verschiedenheit offenbart. Europa definiert sich neu in Abgrenzung des Fremden vom Eigenen.

Martin Gross verfolgt die Spuren dieser Entwicklung in seiner Freundschaft mit einem russischen Weggefährten, Danil, und dem irakischen Flüchtlings Sadi. Je länger die Freunde sich kennen, desto deutlicher treten kulturelle Differenzen hervor. Das wird besonders deutlich am Verhältnis zu Frauen, aber auch zu Gewalt, Schuld und staatlichen Instanzen.

**Martin Gross**, geboren 1952 im Schwarzwald, ging 1970 nach West-Berlin. Ab 1981 arbeitete er als Lehrbeauftragter im Fach Germanistik und als Feuilletonist. Später dann als Koordinator für Projekte zwischen russischen, indischen und europäischen Universitäten. Heute lebt er in der Nähe von Lüneburg.

Februar 2026  
22 EUR  
ISBN: 978-3-95905-951-0



Einmal tauchte eine Libelle auf, umkreiste mit raschelnden Flügeln ein paar Schilfhalme und schwirrte wieder davon. Gennadi sah ihr hinterher, dann ließ er den Grashalm aus den Fingern gleiten. „Das hat nach einem Neuanfang ausgesehen damals, vor 20, 30 Jahren. Der Kalte Krieg war vorbei; es hätte was Neues entstehen können. Aber jetzt schau dich um in der Welt: das Klima, die Flüchtlinge, Gewalt und Hunger von Afghanistan bis ans Ende von Afrika. Und reden wir jetzt bitte nicht über die Krim.“ Er schaute aufs Wasser, hielt dabei aber die Hand vor die blendenden Sonnenstrahlen und sagte: „Sieht alles ziemlich finster aus.“ Und dann weiter: „Ihr wollt uns Demokratie und Zivilgesellschaft verkaufen, jetzt kriegt ihr selbst nichts mehr in Griff.“

„Wer ist ,ihr‘?“

„Der Westen, die EU. Griechenland ist bankrott, England geht eigene Wege, und ihr seid machtlos, weil ihr maßlos seid und nicht verzichten könnt.“











Februar 2026  
24 EUR  
ISBN: 978-3-95905-423-2

DE



## Martin Gross: Das letzte Jahr

Aufzeichnungen aus einem ungültigen Land

3. Auflage

Design: Hannes Drißner

368 Seiten, Deutsch, 2 s/w-Abbildungen, 13,5 × 20,5 cm, Hardcover

Nach dreißig Jahren wiederentdeckt: Martin Gross: *Das letzte Jahr. Aufzeichnungen aus einem ungültigen Land*. Der westdeutsche Autor Martin Gross lebte 1990 überwiegend in der DDR, um den Niedergang und die Neugestaltung des Landes aus nächster Nähe zu beobachten. In zahlreichen Alltagsnotizen beschrieb er, wie die Menschen den Wechsel vom alten in das neue System vollzogen. Er porträtierte so unterschiedliche Personen wie den Bewacher eines ehemaligen Stasi-Gefängnisses, den Filialleiter eines der neuen Supermärkte, die Heizer eines Kraftwerks, die Personenschützer eines Ministers und die Reinigungskräfte eines Regierungsgebäudes.

Martin Gross, geboren 1952 im Schwarzwald, ging 1970 nach West-Berlin. Ab 1981 arbeitete er als Lehrbeauftragter im Fach Germanistik und als Feuilletonist. Später dann als Koordinator für Projekte zwischen russischen, indischen und europäischen Universitäten. Heute lebt er in der Nähe von Lüneburg.

„Schade, wenn ich diese Leute sehe, wie sich alles für sie ändert, denke ich: Warum nur sie? Warum haben nicht auch wir die Chance noch einmal alles zu ändern?“

„Vielleicht kennen Sie Martin Gross. ... Sie sollten ihn kennen. Alle sollten ihn kennen. Sein Buch muss dringend in den sogenannten Literaturkanon eingehen. Man muss ihn lesen ...“  
(*Die Zeit*, August Modersohn)



A

A Martin Gross, © Hans-Juergen Wege

Literatur

# Terrain Gurzelen



Hgg: Roman Luterbacher, Emmanuel Crivelli, Marc Tadorian

Design: Dual Room

860 Seiten, Deutsch / Englisch / Französisch, 80 s/w- und 780 Farabbildungen, 21 × 28 cm, Softcover

**Terrain Gurzelen** dokumentiert auf 860 Seiten die Zwischennutzung eines ehemaligen Fußballstadions in der Schweiz. In persönlichen Geschichten, Gedichten, Kunstwerken und philosophischen Reflexionen von über 250 Beiträger\*innen erzählt das Buch, wie aus einer nicht mehr genutzten Sportfläche ein lebendiger Raum für kulturelle, gesellschaftliche und praktische Experimente gemacht wurde. Dabei treffen ganz unterschiedliche Stimmen und Visionen aufeinander – ein Zeugnis der Grassroot-Kreativität und ein inspirierendes Beispiel dafür, wie sich aufgegebene Orte neu denken und wiederaneignen lassen. Das Ergebnis ist ein buntes Material-Mosaik, das die Leser\*innen dazu einlädt, das transformative Potenzial städtischer Räume und Communitys stets neu zu erkunden.

**Emmanuel Crivelli** ist Grafikdesigner. Neben der Atelierarbeit ist er in der Lehre tätig. **Roman Luterbacher** setzt sich als Künstler mit dem öffentlichen Raum und kollektiven Experimenten auseinander. Er ist Mitgründer von LEEFWERK und Terrain Gurzelen. **Marc Tadorian** ist Anthropologe und erkundet urbane Ethnogeografien.

Februar 2025

48 EUR

ISBN: 978-3-95905-962-6

DE/EN/FR



# Terrain Gurzelen

## Kuehn Malvezzi Curatorial Architecture

Hg: Francesco Garutti

Text: Nairy Baghramian, Francesco Garutti, Maria Giudici, Sam Jacob, Moritz Küng, Mark Nash, Simona Malvezzi und Wilfried Kuehn, Alessandro Mendini

Fotos: Fritz Brunier, Louis De Belle, James Brittain, Stefano Graziani, David Hiepler, Candida Höfer, Armin Linke, Hans Christian Schink, Ulrich Schwarz, Giovanna Silva

Design: Something Fantastic Art Dept. ca. 520 Seiten, Englisch, ca. 308 s/w- und 649 Farabbildungen, 22 × 27 cm, Softcover

Mithilfe von Strategien, die sich kuratorischen Praktiken und konzeptuellen Verschiebungen im radikalen zeitgenössischen Kunstdenken annähern, gelingt Kuehn Malvezzi eine stille Revolution: Sie bestimmen die Frage zeitgenössischer Raumproduktion kritisch – d. h. ethisch – neu. Das Buch, das das stereotype Format der Architektur-Monografie subtil modifiziert, präsentiert den architektonischen Ansatz von Kuehn Malvezzi in einer durchdachten Auswahl wichtiger Projekte anhand von sechs Arbeitsprinzipien, die eine 20-jährige Praxis strukturiert haben. Readymades, die Displays der Architektur, die Vorstellung von Sehmaschinen, kinästhetische Erzählungen und konzeptuelle Zugänge zu Form und Gegenform sind Themen und Konzepte, die zentral sind für die Praxis des Berliner Studios und dienen daher auch als strukturierende Kategorien für diesen Band.

Juni 2026

58 EUR

ISBN: 978-3-95905-969-5

EN



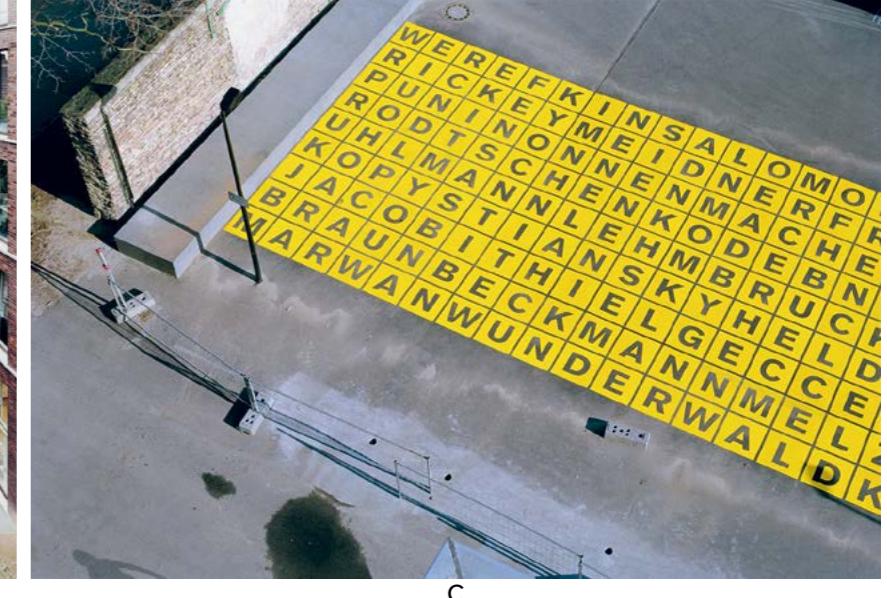
**Francesco Garutti** ist Kurator für Kunst und Architektur. Er ist stellvertretender Programmdirektor am CCA Montreal. **Wilfried Kuehn** ist Mitgründer von Kuehn Malvezzi. Er ist Professor für Raumgestaltung und Entwerfen an der TU Wien. **Simona Malvezzi** ist Mitgründerin von Kuehn Malvezzi. Sie lehrt kuratorische Praxis an der NABA in Mailand.



A



B



C

A Altmarktgarten, Foto: © hiepler, brunier B Lauder Business School, Foto: © Candida Höfer © Ulrich Schwarz C Berlinische Galerie, Foto:

Juni 2026

28 EUR

ISBN: 978-3-95905-944-2

DE



ISBN: 978-3-95905-978-7

EN



# Artists on Photography: Außereuropäische Reise- und Souveniralben in der Sammlung Fotografie des Münchener Stadtmuseum

Lilly Lulay / Eksuda Singhalampong

Hgg: Kathrin Schönegger unter Mitarbeit von Esra Klein und Noa Lohrmann  
Text: Rahaab Allana, Idurre Alonso, Eva-Maria Fahrner Tutsek, Yining He, Dinh Hong Hai, Ankan Kazi, Esra Klein, Noa Lohrmann, Wakita Mio, Keishi Mitsui, Hlophina Mokoena, Kathrin Schönegger, Eksuda Singhalampong, Matariki Williams, Madoka Yuki, Lyosha Kritsouk  
Design: 176 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 180 s/w- und Farabbildungen, 22 × 28 cm, Softcover

Die Publikation begleitet das Stipendienprogramm „Artists on Photography“ der Sammlung Fotografie im Münchener Stadtmuseum. Mit den Ergebnissen der Stipendiatinnen Lilly Lulay und Eksuda Singhalampong erkundet sie das Konvolut außereuropäischer Reise- und Souvenirfotografie mit historischen Fotoalben aus Argentinien, China, Indien, Japan, Neuseeland, Südafrika, Vietnam u. a. Wer reiste im 19. Jahrhundert in den globalen Süden, um dort zu fotografieren, und wer kaufte die Bilder und Alben? Wie wurden Land und Leute dargestellt? Welche Funktion kam der Fotografie als Souvenir im 19. Jahrhundert zu und wie hat sich das durch die Globalisierung geändert? Welches Nachleben führen diese Bilder und ihre bisweilen gewaltsamen Strukturen im Zeitalter der KI? 13 Kurzessays von Expert\*innen aus den jeweiligen Regionen ergänzen den Band. 2025 wurde das Projekt durch die Alexander Tutsek-Stiftung ermöglicht.

Esra Klein und Noa Lohrmann sind Stipendiatinnen im Programm „Museumskurator\*innen für Fotografie“ 2025/2026. Lilly Lulay ist Künstlerin und untersucht die Auswirkungen neuer Medien auf Fotografie und ihre alltägliche Wahrnehmung. Kathrin Schönegger ist Fotohistorikerin und leitet die Sammlung Fotografie im Münchener Stadtmuseum. Eksuda Singhalampong ist Assistenzprofessorin für Kunstgeschichte an der Silpakorn-Universität, Bangkok, und forscht zu den Schwerpunkten Gender und Postkolonialität.



A Anonym, China, 1908, Münchener Stadtmuseum, Sammlung Fotografie

Diskurs



Gegenentwürfe zu kolonialzeitlicher Fotografie

April 2026

36 EUR

ISBN: 978-3-95905-957-2

DE



ISBN: 978-3-95905-977-0

EN



# Fast ein Paradies

Künstlerische Gegenentwürfe zu kolonialzeitlicher Fotografie

Hg: Nanina Guyer (Museum Rietberg)  
Text: Kimberly Juanita Brown, Julie Crooks, Patrick Flores, Patricia Hayes, Saidiya Hartman, Deborah Willis, Igor Simoes, Bindi Vora u. a.  
Mit: Raphaël Barontini, Mary Enoch Elizabeth Baxter, Sammy Baloji, Daniel Boyd, Andrea Chung, Omar Victor Diop & Lee Shulman, Sasha Huber, Yuki Kihara, Dinh Q. Lê, Tuli Mekondjo, Aline Motta, Frida Orupabo, Rosana Paulino, Wendy Red Star u. a.  
Design: NODE Berlin Oslo  
ca. 200 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 40 s/w- und 150 Farabbildungen, 21 × 28 cm, Softcover

Fast ein Paradies – Künstlerische Gegenentwürfe

zu kolonialzeitlicher Fotografie

16. April – 6. September 2026

Museum Rietberg, Zürich

Immer mehr Künstler\*innen aus der Mehrheitswelt jenseits des klassischen „Westens“ verhandeln Fragen nach der eigenen Geschichte und Herkunft anhand von Fotografien aus der Kolonialzeit. In ihren Werken verbinden sie persönliche Erlebnisse mit kollektiven Erfahrungen, verknüpfen Gedächtnisspuren mit künstlerischer Imagination. Durch textile, fotografische, filmische und skulpturale Collagen entstehen neue Erinnerungen, die nicht bei einer historischen Reflexion kolonialistischer Unterdrückung haltmachen, sondern in Bewegung bleiben, sich widersetzen und als lebendiges Fundament für die Zukunft dienen. Der Band *Fast ein Paradies*, der anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Museum Rietberg erscheint, ist die erste Gesamtschau dieses internationalen Phänomens. Texte zu den beteiligten Künstler\*innen werden ergänzt durch kritische Beiträge zur Geschichte der kolonialzeitlichen Fotografie.

Kimberly Juanita Brown ist Direktorin des Institute for Black Intellectual and Cultural Life am Dartmouth College. Nanina Guyer ist Kuratorin für Fotografie am Museum Rietberg. Patricia Hayes ist Inhaberin des Lehrstuhls für Visual History & Theory an der University of the Western Cape. Deborah Willis leitet den Fachbereich Photography & Imaging an der New York University. Bindi Vora ist interdisziplinäre Künstlerin und leitende Kuratorin der Galerie Autograph, London.



A Wendy Red Star, Spring – Four Seasons, 2006, © Wendy Red Star

Kunst



B Andrea Chung, Colostrum XVIII, 2021, ©Andrea Chung

Diskurs

Fotografie

Fotografie

# Susanne Kriemann: Hey Monte Schlacko / Dear Slagorg

30

Text: Michael Schessl, Eva Schmidt, Thomas Thiel

Design: Tobias Wenig

56 Seiten, Deutsch/ Englisch, 12 s/w- und 59 Farabbildungen, 22 x 30,5 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:

P(ech) B(lende). Library for Radioactive Afterlife, 2016  
 Ge(ssenwiese), K(anigsberg). Library for Radioactive Afterlife, 2020  
 Susanne Kriemann / Aleksander Komarov (Hg.): Funken zu Flammen. Artists Research – ABA 10 +1 Years, 2021

Der Monte Schlacko – im Volksmund wegen seiner Kegelform „Fujiyama“ genannt – ist mit 374 Metern die höchste Erhebung in Siegen. Die künstliche aufgeschüttete Schlackenhalde der Bremer Hütte, in der über 50 Jahre lang Stahl produziert wurde, hat sich zu einer ökologisch wertvollen Landschaft entwickelt. Seit 2008 steht sie unter Naturschutz. Die Künstlerin Susanne Kriemann, die mithilfe der Fotografie radioaktiv kontaminierte Böden und deren Vegetation untersucht, nähert sich dem Monte Schlacko mit demselben Instrumentarium, um resilienten Arten, den Pionieren der Flora, auf die Spur zu kommen. Sie hat Löwenzahn, Jakobs-Greiskraut und viele kleine Moose auf dem künstlichen Berg fotografiert und die Bilder in den unteren Etagen des leerstehenden Karstadt-Gebäudes der Stadt Siegen projiziert – postindustrielle Naturaufnahmen erobern post-industrielle Stadtlandschaften zurück, die Natur behält das letzte Wort.

Susanne Kriemann, geb. 1972, lebt und arbeitet in Berlin und Karlsruhe. Seit 2017 ist sie Professorin für künstlerische Fotografie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.



Lieferbar

20 EUR

ISBN: 978-3-95905-941-1

DE/EN



Fotografie



# The Coming Catastrophe

Hgg: Nina Franz, Eva Wilson

Texte: Pablo Cesarino, Stephan Gregory, Olexii Kuchanskyi und Elena Vogman, Denise Reimann, Dominik Schrey, Angelika Seppi, Ana Teixeiro Pinto, Samo Tomšič, Abbas Zahedi

Design: Lyosha Kritsouk

ca. 250 Seiten, Englisch, 4 s/w- und 15 Farabbildungen, 16 x 23 cm, Softcover

Was die ökologische Situation der Gegenwart kennzeichnet, ist, dass sie unseren epistemologischen und historischen Horizont überschreitet. Sie zwingt uns, den Blick für das zu schärfen, was auf uns zukommt. Gerade Perspektiven aus dem globalen Süden verdeutlichen, dass die „kommende Katastrophe“ in weiten Teilen der Welt längst gelebte Realität ist. Welche alternativen diskursiven Mittel helfen, die Katastrophe zu verstehen, die die Ideologien und Rationalisierungen des Imperialismus und Kolonialismus nach der Aufklärung über uns gebracht haben? Welche Rolle spielen Medien und Technologie in Hinblick auf die kommenden und die gegenwärtigen Katastrophen des Klimawandels und der Umweltzerstörung? Wenn wir die Fallstricke eschatologischer Narrative meiden müssen, was unterscheidet dann diese Projektion eines „Weltuntergangs“ von älteren Vorstellungen? Was, wenn die Menschheit tatsächlich keinem „Weltuntergang“ entgegenseht, sondern einer unbewohnbaren Zukunft?

Nina Franz ist Medien- und Kulturwissenschaftlerin und lehrt an der HBK Braunschweig. Eva Wilson lebt als Redakteurin, Autorin und Kuratorin in London.

A Maria Prymachenko, *Damn it, this Nuclear War!*, 1978

Kunst

Diskurs

# The Word for World Is Water

März 2026  
24 EUR  
ISBN: 978-3-95905-968-8  
EN/ES



## The Word for World Is Water

### World-Building and Creative Resistance Through Liquid Alliances

Hgg: Katya Garcia-Anton, Margarida Mendes  
Text: Sara Ahmed, Ailton Krenak, Susan Schuppli, Karan Shrestha, Nat Raha, Himali Singh Soin und David Soin Tappeser, Karolin Tampere  
Design: Rui Silva / Gabinete Paratextual  
ca. 160 Seiten, Englisch / Spanisch, ca. 5 s/w- und 25 Farabbildungen, 12 × 19 cm, Softcover

Inspiriert von Ursula K. Le Guins *Das Wort für Welt ist Wald* begreift dieses Buch Wasser als kosmologische Kraft, die Welten formt, ihnen widersteht und sie erhält. Es bringt Künstler\*innen, Denker\*innen und Aktivist\*innen aus aller Welt zusammen, um fluide Körper zu erkunden – Flüsse, die Widerstand mit sich tragen, Ozeane, die Gemeinschaften beherbergen, Moore, die Erinnerungen bewahren. Aus indigenen, ökologischen und dekolonialen Perspektiven lassen die Beiträger\*innen Wasser als Archiv, Verwandtschaft und lebendiges Territorium erscheinen – ein Medium der Transformation, des Widerstands und des Überlebens: So entsteht ein vielstimmiger Atlas fluider Welt-erzeugung für unsere planetarische Zeit.

Susan Schuppli (Kanada / UK) befasst sich als Künstlerin und Forscherin mit Klima, Wasser und der materiellen Politik des Beweismittels. Karolin Tampere (Estland / Norwegen) erkundet als Kuratorin und Forscherin Moorland als lebendiges, widerständiges und aufnahmefähiges Ökosystem. Ailton Krenak (Amazonien / Brasilien) ist ein indigener Anführer, Philosoph und Aktivist, der den Amazonas als empfindungsfähige, vernetzte Welt begreift. Sara Ahmed (Indien / UK) ist Wissenschaftlerin, feministische Theoretikerin und Gründerin des Living Waters Museum. Hylozoic / Desires (Indien / UK) ist ein Künstlerduo. Himali Singh Soin und David Soin Tappeser setzen sich in poetischen Arbeiten mit mythischen Ökosystemen und Zeitverflechtungen auseinander. Nat Raha (UK) ist Lyrikerin und Wissenschaftlerin und schlägt eine Brücke zwischen trans-Poetik, radikaler Politik und Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Welten. Karan Shrestha (Nepal) ist ein indigener Künstler aus dem Himalaya, der sich mit Erinnerung, Landschaft und spiritueller Ökologie befasst.



A

A Susan Schuppli, Yukon River, Foto: John Howland

32

## Seeds Reclaiming Roots, Sowing Futures Spect or Books

April 2026  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-947-3

DE/EN



## Seeds

### Reclaiming Roots, Sowing Futures

Hg: Sophie Haslinger, KunstHausWien  
Text: Sophie Haslinger, u. a.  
Mit: Tue Greenfort, Kapwani Kiwanga, Dominique Koch, Jumana Manna, Christian Kosmas Mayer, Marzia Migliora, Lucia Pizzani, Cecilia Vicuña, Munem Wasif u. a.  
Design: Beton  
170 Seiten, Deutsch / Englisch, 80 Farabbildungen, 17 × 24 cm, Softcover

Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures  
9. April 2026 – 14. Februar 2027  
Klima Biennale Wien / KunstHausWien

Verwandte Bücher:  
Franziska Klose: *Detroit. Field Notes From A Wild City*, 2021  
John Wriedt (Hg): *Notes from the Underdog*, 2021  
Christoph Thun-Hohenstein: *Klimaresonanz*.  
*Unsere Lebens- und Wirtschaftskultur neu gestalten*, 2024

Samen versorgen uns mit Nahrung und Rohstoffen, bewahren Vielfalt und Wissen und stehen für Hoffnung und Erneuerung. Sie bilden die Grundlage unseres Lebens. Die Publikation *Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures*, die die gleichnamige Ausstellung begleitet, erkundet die vielschichtige Bedeutung von Samen als Spiegel unseres Verhältnisses zur Erde und zueinander. Werke von internationalen Künstler\*innen erzählen von Migration und Kolonialismus, indigenem Wissen, Biodiversität, Agrarwirtschaft, Widerstand und regenerativen Zukünften. Die Ausstellung schlägt Brücken zwischen Kunst, Ökologie und Aktivismus und eröffnet neue Perspektiven auf das Potenzial des Sorgens und des gemeinsamen Wachsens.

Sophie Haslinger ist Kuratorin und Autorin zu zeitgenössischer Kunst mit Fokus auf Ökologie und Fotografie.



A



B



C

A Jumana Manna, *Wild Relatives*, 2018, Courtesy die Künstlerin und LUX, London B Jumana Manna, *Family (Extended)*, 2023, © Jumana Manna, Foto: Erik Sæter Jøgensen C Munem Wasif, *Songs of Seasons —The Ecological Calendar*, 2023–2024

Diskurs

Kunst

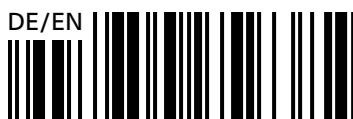
Diskurs

33

Kunst



Februar 2026  
38 EUR  
ISBN: 978-3-95905-974-9



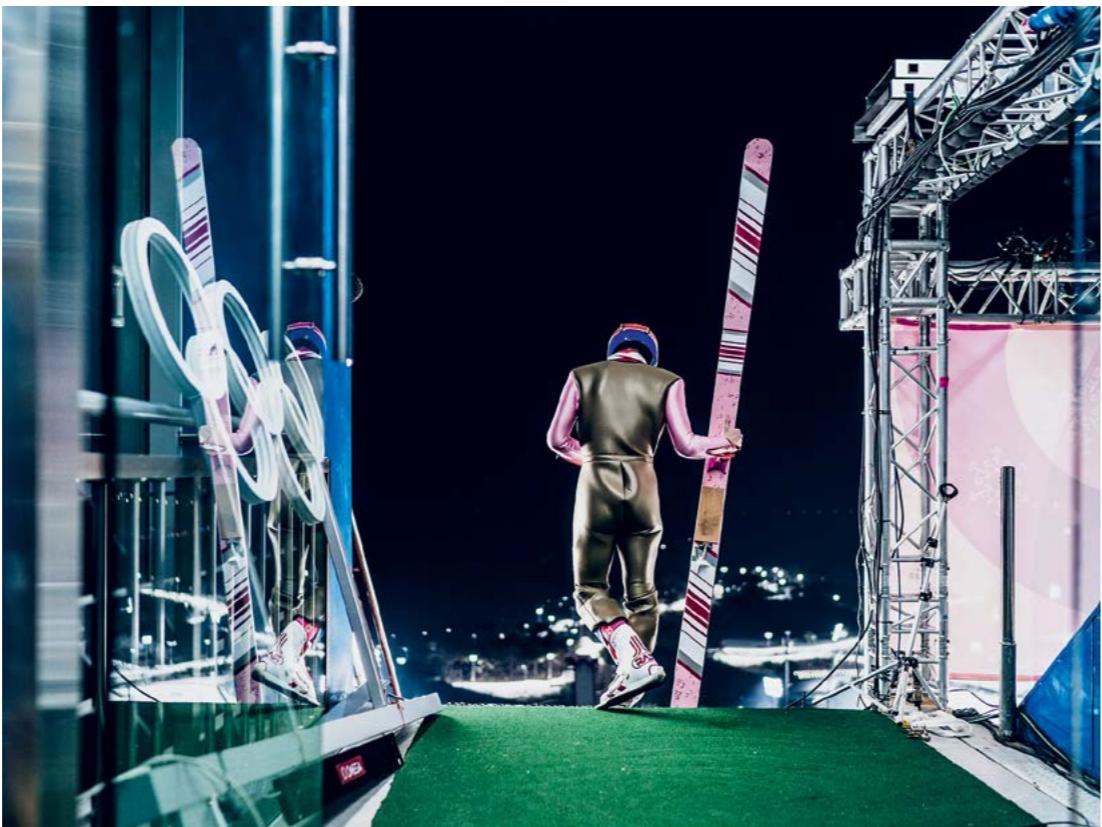
# Sebastian Wells: ARENA

## Take 1: Facing the Spectacle

Text: Sebastian Wells  
Design: Kollektiv Scrlan  
140 Seiten, Deutsch/Englisch, 90 Farabbildungen, 31 x 23,6 cm, Hardcover

ARENA – Take 1: Facing the Spectacle von Sebastian Wells ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Olympischen Spielen und den medialen Mechanismen dieses globalen Massenspektakels. Im Gegensatz zu traditionellen Olympia-Darstellungen, in denen es meist um Triumphe, Nationalismus und herausragende Leistungen geht, zeigt Wells die Strukturen des olympischen Narrativs und der globalen Aufmerksamkeit, die es erzeugt.

Sebastian Wells, geb. 1996 in Königs Wusterhausen, ist Fotograf in Berlin, Mitglied der Agentur OSTKREUZ und Mitbegründer des Magazins Solomiya.

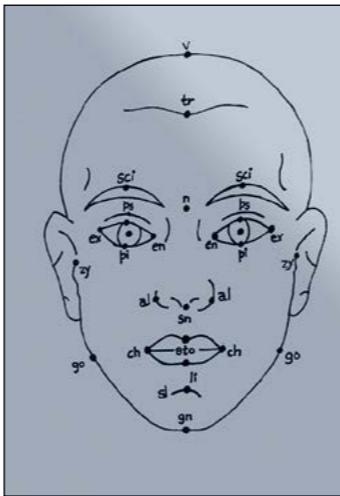


B



C

34



Februar 2026  
34 EUR  
ISBN: 978-3-95905-975-6



# Megan Williams, Sheung Yiu: (Inter)Faces of Predictions

## C/O Berlin Talent Award 2025

Hg: Veronika Epple für die C/O Berlin Foundation  
Text: Megan Williams, Sheung Yiu, Eva-Maria Fahrner-Tutsek, Veronika Epple  
Design: Naroska Design (Marc Naroska, Max Schürmann)  
ca. 640 Seiten, Deutsch / Englisch / Chinesisch, 12 x 16,6 cm, Softcover

Sheung Yiu. (Inter)Faces of Predictions  
C/O Berlin Talent Award 2025  
7. Februar – 10. Juni 2026  
C/O Berlin Foundation

Verwandte Bücher:  
Silvia Rosi, Katrin Bauer: *Protektorat*, 2024  
Karolina Wojtas, Matthias Gründig: *Abzgram*, 2023  
Anna Ehrenstein, Emily Watlington: *Tools for Conviviality*, 2021

In seinem mit dem C/O Talent Award ausgezeichneten Projekt untersucht Sheung Yiu, wie Gesichter in verschiedenen kulturellen und technologischen Kontexten für die Zuschreibung von Charaktereigenschaften und für Zukunftsvorhersagen verwendet werden. (Inter)Faces of Predictions verbindet traditionelle ostasiatische Praktiken der Gesichtsanalyse mit westlicher Physiognomik und zeitgenössischer Gesichtserkennungstechnologie. Anhand der Analyse seines eigenen Gesichts zeigt er auf, wie sowohl historische Glaubenssysteme als auch moderne algorithmische Verfahren ähnliche Vorurteile und stereotype Vorstellungen reproduzieren. Das Projekt lädt dazu ein, kritisch darüber nachzudenken, wie wir Gesichter interpretieren und welche Annahmen wir dabei treffen. Indem Yiu historische mit gegenwärtigen Diskursen, Archivmaterial mit eigenen fotografischen Arbeiten und technologische Methoden mit künstlerischer Praxis verbindet, schlägt er eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Kunst und Wissenschaft.

Megan Williams, 1995 geboren, arbeitet als Autorin, Redakteurin und Forscherin in London. Sheung Yiu, 1991 in Hongkong geboren, lebt als visueller Künstler und Forscher in Helsinki.



A



B



C

35

# Notes on Living

## Reflexionen über die ukrainische Gegenwart

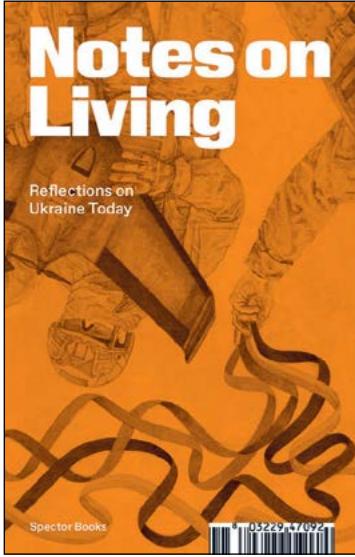
Hg: Max Eulitz  
 Text: Mariana Berezovska, Oksana Briukhovetska, Sasha Burlaka, Max Eulitz, Katya Khimey, Yuliia Leites, Nastya Vogan u. a.  
 Design: Lorenz Klingebiel  
 224 Seiten, Englisch / Ukrainisch, 16 s/w-Abbildungen, 11 x 17,5 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:  
 Max Eulitz: *Notes on 41*, 2022

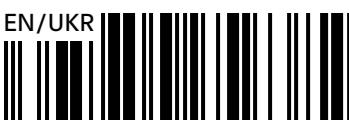
Verwandte Bücher:  
 Daria Badior, Anastasiia Platonova: *Wir, die wir uns verändert haben*, 2024  
 Anna Karpenko (Hg): *When The Sun Is Low – The Shadows Are Long*, 2023  
*Im Krieg. Geschichte der Gegenwart: Ukraine, Belarus, Russland*, 2022

Die Anthologie *Notes on Living* präsentiert aktuelle Positionen zeitgenössischer ukrainischer Autor\*innen. In erzählenden Texten, Essays, Tagebucheinträgen und Gedichten verhandeln sie gesellschaftliche Konfliktlinien und die psychische Verfasstheit der Gegenwart. Es geht dabei um die Politik der Sprache, die Träume von Soldaten, urbane Architektur in Kriegszeiten, westliche Fatigue, Scham und radikale Gesten der Fürsorge. Aus der Reflexion der aktuellen Verhältnisse wollen diese Texte eine Diskussionsgrundlage für eine kommende Nachkriegsgesellschaft schaffen. Ergänzt wird der Band um zwei Bildstrecken mit Zeichnungen von David Chichkan und Marharyta Polovinko, die beide dieses Jahr im Einsatz an der Front gefallen sind.

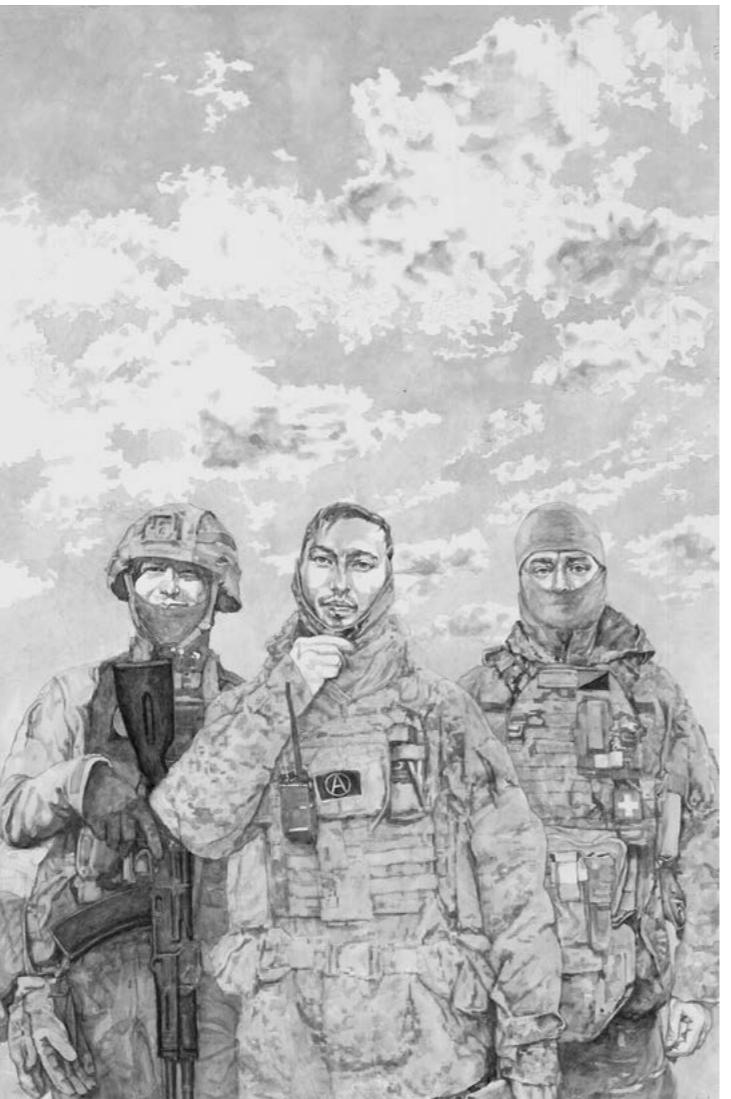
Max Eulitz, geb. 1987 in Leipzig. Künstler und Autor, lebt in Berlin.



Februar 2026  
 14 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-950-3



A



B

A Margarita Polovinko, ohne Titel, 2025 B David Chichkan, *anarchists in the benches of zsu*, 2024

WALLENSTEIN-MATERIALIEN



lieferbar  
 10 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-942-8



# Der Krieg ernährt den Krieg

## Wallenstein-Materialien

Hgg: Claus Philipp, Jan Wenzel zusammen mit den Münchener Kammerspielen  
 Text: Jan Christoph Gockel, Hiram Küpper, Herfried Münker, Sergei Okunev, Annette Paulmann, Cindy Wittke  
 Fotos: Armin Smailovic  
 Design: Lyosha Kritsouk  
 84 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen s/w- und Farabbildungen, 18 x 30 cm, Softcover

Verwandte Bücher:  
 Roman Ehrlich, Michael Disqué: *Das Theater des Krieges*, 2017  
*Die Dreigroschenoper. Making of. Barrie Kosky inszeniert Brecht / Weill am Berliner Ensemble*, 2021  
 Petra Lutz, Martin Naundorf, Nanny Schedler, Jan Wenzel (Hgg.): *Goethes Faust. Nachrichten an das 21. Jahrhundert*, 2025

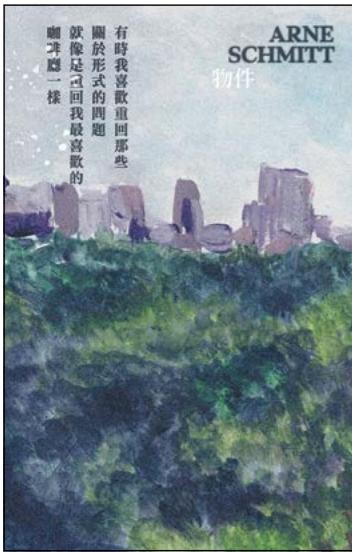
Als „eine der radikalsten und spannendsten Wallenstein-Inszenierungen“ der letzten Jahrzehnte wurde Jan-Christoph Gockels Neuübersetzung von Friedrich Schillers Drama an den Münchener Kammer- spielen gefeiert. In diesem Materialienband prallt der Dreißigjährige Krieg auf den Ukraine-Konflikt unserer Tage. *Der Krieg ernährt den Krieg: Was haben – zwischen Küche, Krieg und Konstruktion – der Feldherr Wallenstein und Jewgeni Prigošin, Anführer der Wagner-Söldner, gemein?* Das Buch umfasst neben Gesprächen mit Jan-Christoph Gockel, den Darstellerinnen Katharina Bach, Johanna Eiworth, Annika Neugart und Annette Paulmann, der Politologin Cindy Wittke und dem Konfliktforscher Herfried Münker auch Probenotos und eine große Fotoreportage des Theater- fotografen Armin Smailovic über die Ukraine, 2023. Dazu: Texte von Swetlana Alexijewitsch, Peter Hagendorf, Hiram Küpper, Heiner Müller und Sergei Okunev.

Jan-Christoph Gockel studierte von 2005 bis 2009 Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er als Hausregisseur Teil der künstlerischen Leitung der Kammertheater München.



Performance

Diskurs



# Arne Schmitt: Things / 物件

Sometimes, I like to revisit questions of form and meaning like my favourite coffee shop  
有時候我喜歡重回那些關於形式的問題，就像是重回我最喜歡的咖啡店一樣

Design: Timo Grimberg, arc  
192 Seiten, Englisch / Chinesisch, 36 Farabbildungen, 13 x 20 cm, Softcover

Arne Schmitt: Die Gute Form, es gibt sie nicht  
30. April – 20. Juni 2026  
artotheke Köln – Raum für junge Kunst

Bereits bei Spector Books erschienen:  
Wenn Gesinnung Form wird, 2012  
Geräusch einer fernen Brandung, 2014  
Die neue Ungleichheit, 2015  
Basalt, 2018  
Signs of the Times, 2020  
ein öffentlicher Text, 2021

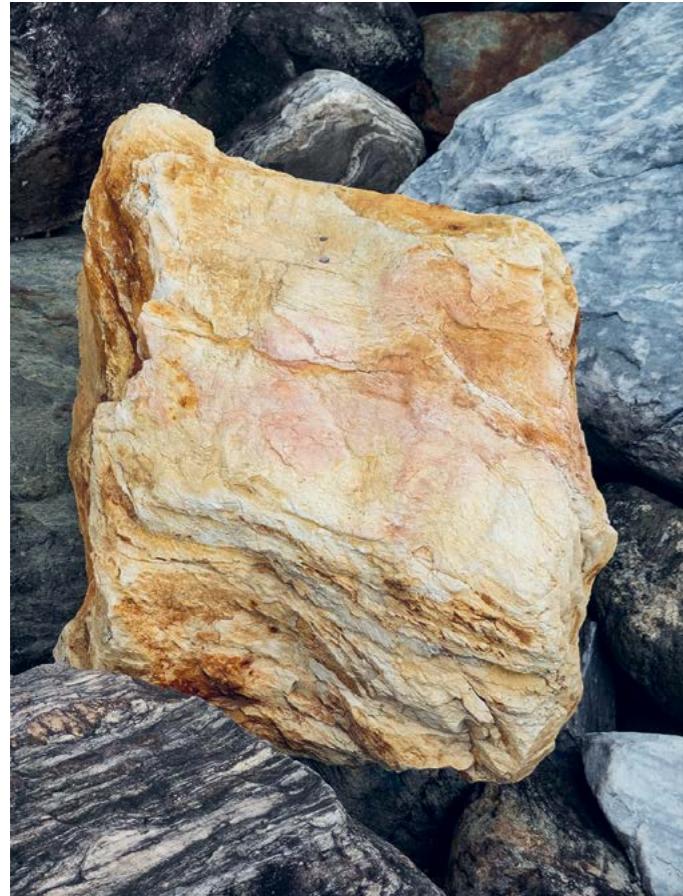
März 2026  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-967-1

EN/CN



In *Things* untersucht Arne Schmitt eine ebenso alltägliche wie komplexe Kulturpraxis: das Kaffeetrinken-Gehen. Während einer Reise durch Taiwan besuchte er 18 Cafés und widmete jedem einen Essay – Beobachtungen zwischen globaler specialty coffee culture, lokalen Eigenheiten und persönlichen Begegnungen. Ergänzt werden die Texte durch 18 Fotografien von Steinen an der Küste der Insel – kontemplative Formstudien und Hommage an das Steinesammeln am Strand. Der Titel verweist auf Georges Perecs gleichnamigen Roman der 1960er Jahre und den von Dingen und Konsum bestimmten Lifestyle seiner Figuren – sowie auf Albert Renger-Patzschs Fotobuchprojekt aus der Zwischenkriegszeit und dessen Formfixierung. In seiner Bild-Text-Montage führt Schmitt beide Linien zusammen zu der Frage: Ist es legitim, in politisch stürmischen Zeiten den Genuss an der Form zu pflegen?

Arne Schmitt lebt in Zürich. Seine Arbeiten handeln von Städten, Häusern und Bedeutungsproduktion.



A

B

38



Juni 2026  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-966-4

DE/EN



# Andreas Brunner

Hgg: Stadt Luzern und Kunstmuseum Luzern  
Text: Páll Haukur Björnsson, Mia Ćuk, Jóhannes Dagsson, Eveline Suter  
Design: Petter Spilde, PSSÁ Service  
ca. 240 Seiten, Deutsch / Englisch, ca. 120 Farabbildungen, 21 x 28 cm, Softcover

spot on Andreas Brunner  
4. Juli – 11. Oktober 2026  
Kunstmuseum Luzern

Ausgehend von Beobachtungen aus Natur und Kultur schafft Andreas Brunner prägnante Bilder: Er lässt farbigen Rauch aus Mikrofonen aufsteigen, Raketen-Glace in der Faust schmelzen und Zigaretten der Marke „Hope“ abbrennen. Seine kurzen Videos sind jedoch nicht in erster Linie politische Statements, sondern eine Auseinandersetzung mit Kausalität, Prozessen und Rhythmus. Referenzen aus Popkultur, Architektur und Kunstgeschichte fließen in seine Videos, Installationen, Objekte und Performances ein. Anhand von Skizzen, Recherchematerialien und Materialtests wird der Arbeitsprozess hinter den Werken offengelegt. Essayistische und theoretische Texte ergänzen den Band und kontextualisieren Brunners Arbeiten.

Andreas Brunner, geb. 1988, lebt und arbeitet als bildender Künstler in Reykjavík und Luzern. Páll Haukur Björnsson ist Künstler, Dozent und Programmdirektor an der Iceland University of the Arts. Mia Ćuk lebt als Künstlerin, Kuratorin, Dozentin und Autorin in Belgrad. Jóhannes Dagsson ist Philosoph, Künstler und Assistenzprofessor für Theorie und bildende Kunst an der Iceland University of the Arts. Eveline Suter ist Kuratorin am Kunstmuseum Luzern.



A



B



C

A-B Things. Sometimes, I like to revisit questions of form and meaning like my favourite coffee shop, 2026. © Arne Schmitt / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Fotografie

Literatur

39

A Andreas Brunner, A Levelling Blaze, 2018, Foto: Vigfús Birgisson B Andreas Brunner, Lackluster Triumph, 2025, Foto: Andreas Brunner C Andreas Brunner, Drink up my desert, 2025, Foto: Andreas Brunner

Kunst

# Jump Before You Think

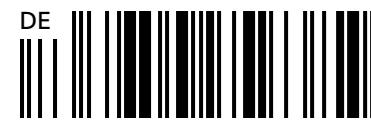
## Peter Noever. Eine Dekonstruktion

Hgg: Sabine Dreher, Rolf Fehlbaum  
 Text: Sebastian Hackenschmidt, Peter Noever, Thomas Miessgang, Wolf Prix, Heimo Zobernig, Daniela Zyman, u. a.  
 Fotos: Arthur Zalewski  
 Design: grafisches Büro  
 348 Seiten, Deutsch, Englisch., mit zahlreichen s/w- und Farabbildungen, 17,5 x 27 cm, Softcover

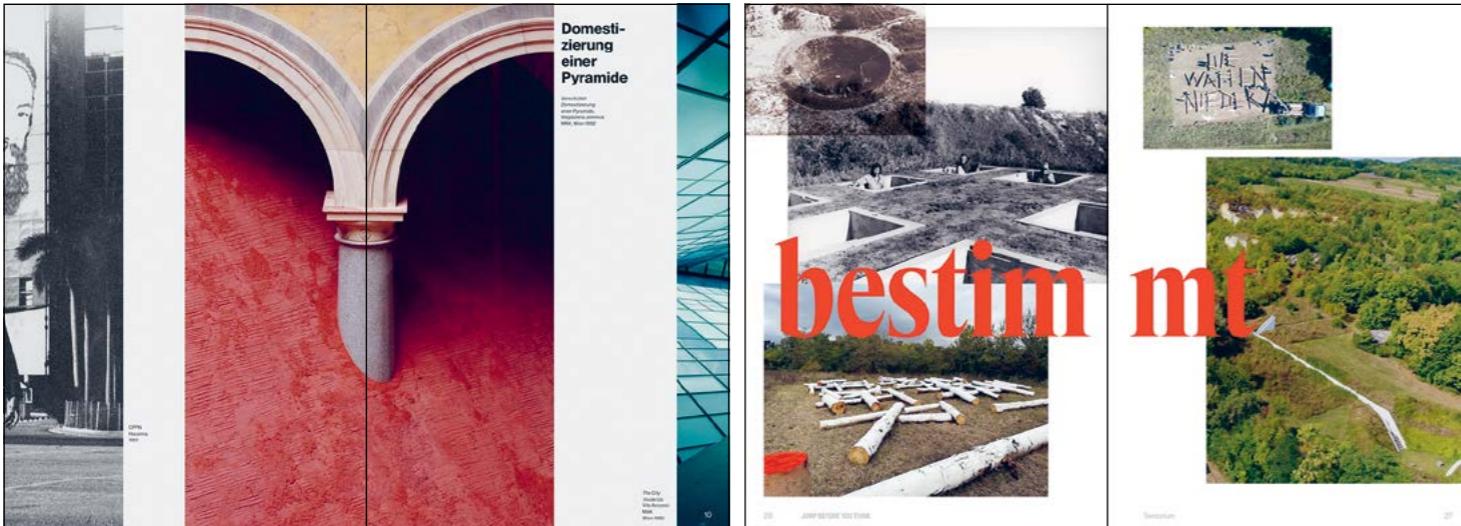
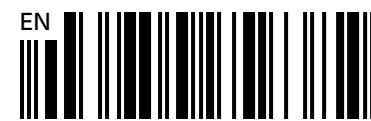
Seit den frühen 1960er Jahren tritt Peter Noever in vielfältigen Rollen in der Kunst-, Design- und Architekturszene in Erscheinung. Von 1986 bis 2011 leitete er das MAK – Österreichisches Museum für Angewandte Kunst in Wien, das er von einem traditionellen Kunstgewerbemuseum zu einem internationalen Museum für Gegenwartskunst, Architektur und Design mit Außenstellen in Los Angeles und Brno entwickelte. Anhand von vier Leitthemen, zahlreichen Abbildungen und ganz unterschiedlichen Texten lässt die vorliegende Dekonstruktion Grundzüge und Knotenpunkte von Noovers vehementem Eintreten für Gegenwartskunst und eine Kultur des Aufbruchs hervortreten, einschließlich der Widersprüche, die sich daraus ergeben.

Rolf Fehlbaum ist Chairman Emeritus der Vitra AG, die er von 1977 bis 2013 leitete, und Herausgeber zahlreicher Publikationen. Sabine Dreher ist Ausstellungsmacherin und Lehrbeauftragte an der Universität für Angewandte Kunst Wien.

März 2026  
 38 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-936-7



ISBN: 978-3-95905-964-0



40



# Wien du tote Stadt

## Punk um 1980

Hg: Peter Stuiber / Wien Museum  
 Text: Peter Stuiber, 25 Interviews  
 Design: Larissa Cerny  
 ca. 240 Seiten, Deutsch, ca. 200 s/w- und 50 Farabbildungen, 17 x 23,5 cm, Softcover

Vor 50 Jahren sorgte Punk in England für ein Erdbeben – die Ausläufer waren etwas zeitverzögert auch in Wien zu spüren. Ab 1977 etablierte sich eine kleine, umtriebige Szene, die mit brachialer Musik und provokantem Auftreten das Wiener Spießertum in Alarmbereitschaft versetzte. Bands wie Chuzpe, Pöbel, Dirt Shit, a-gen53 und die Dead Nittels brachten die Teenager zum Pogofanzen. Treffpunkt der Punks war der Flohmarkt am Samstag. Das Motto lautete: „Do it yourself!“ Man stellte sein Outfit selbst her, druckte Badges und machte Musik, oft ohne jegliche Vorkenntnisse. Die Publikation vereint 25 Interviews mit Protagonist\*innen der damaligen Szene. Den visuellen Kern bilden zeitgenössische Fotos – allen voran von Mickey Kodak, einem der ersten Wiener Punks –, Plakate, Plattencover, Fanzines und weiteres Material mit subversiver Verve.

Peter Stuiber ist Kulturhistoriker, Publizist und Kurator. Er arbeitet seit 20 Jahren im Wien Museum.

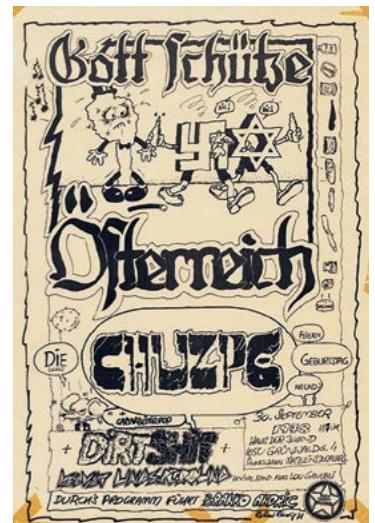
April 2026  
 34 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-959-6



A



C



D

A Fanzine *Es ist zum Scheissn*, 1979, Erwin Böslung  
 Wien Museum B Claudio und Marina in der Straßenbahn, ca. 1979, Foto: Mickey Kodak / Wien Museum  
 C Punks mit Oma, um 1980, Foto: Mickey Kodak / Wien Museum D Plakat „Gott schütze Österreich“, Entwurf: Robert „Räudig“ Wolf (Chuzpe), Sammlung Karl Vollmann

41



# Gabriele Stötzer: Der lange Arm der Stasi

Die Kunstszenen der 1960er, 1970er  
und 1980er Jahre in Erfurt – ein Bericht

Hg.: Anne König  
Design: Malin Gewinner  
288 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen s/w-Fotografien, 21 x 26,5 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:  
Kata Krasznahorkai/Sylvia Sasse: *Artists & Agents. Performancekunst und Geheimdienste*, 2019  
Jan Wenzel et al.: *Das Jahr 1990 freilegen*, 2019

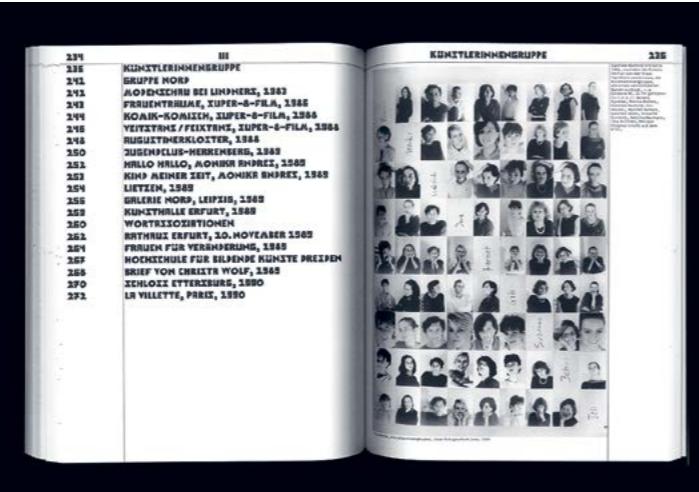
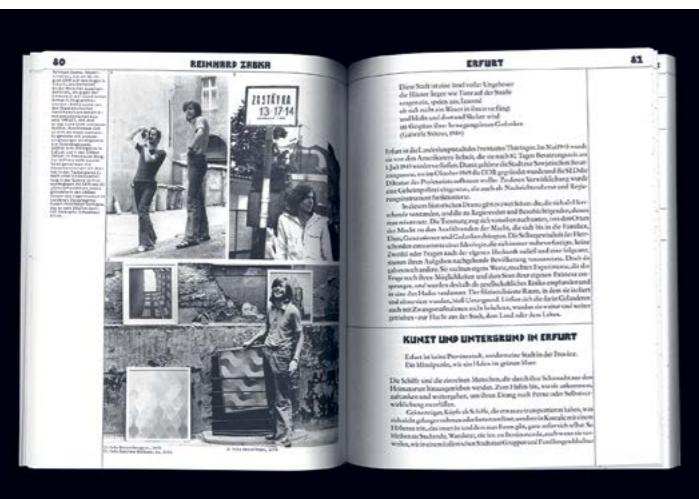
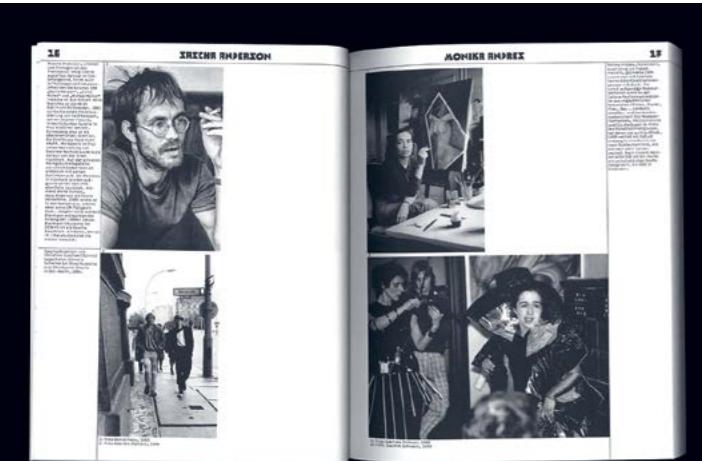
Die Künstlerin Gabriele Stötzer war das Kraftzentrum des lebendigen Untergrunds in Erfurt. Sie selbst saß nach der Biermann-Ausbürgerung 1976 in Untersuchungshaft und im Frauengefängnis Hoheneck. Ihre einjährige Haft führte aber nicht zum Verstummen. Nach ihrer Freilassung leitete sie eine Untergrundgalerie und gründete eine Künstlerinnengruppe. Am 4. Dezember 1989 besetzte sie als erste gemeinsam mit Gleichgesinnten das Gebäude der Staatssicherheit in Erfurt. Nach über 25 Jahren hat Gabriele Stötzer in den Archiven der Stasi zu ihrer eigenen Vergangenheit und der weiterer 32 Künstlerkolleg\*innen geforscht. Sie hat einen sachlichen Text über die unterschiedlichen Formen der Observation geschrieben, die die innere Logik der Überwachungsbehörde freilegen. Originaldokumente aus den Akten, Fotografien aus dem Untergrund sowie Found Footage aus der Zeit der 1960er bis 1980er Jahre ergänzen ihren Text.

Mai 2026

30 EUR

ISBN: 978-3-95905-317-4

DE



42

2. Auflage



# Jutta Schwerin: Ricardas Tochter Leben zwischen Deutschland und Israel

Design: Katharina Köhler  
320 Seiten, Deutsch, 65 s/w-Fotografien, 23 x 30 cm, Hardcover

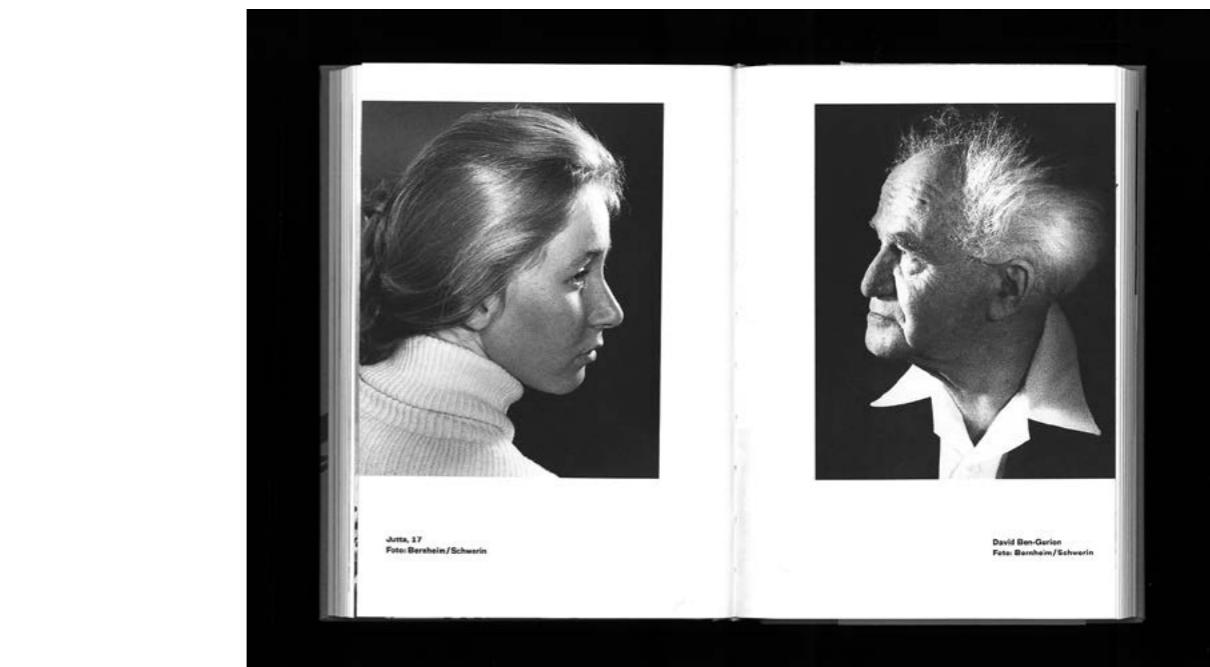
Am Dessauer Bauhaus lernen sie sich kennen: Ricarda und Heinz, die Eltern von Jutta Schwerin – und geraten schon bald in den Strudel der weltgeschichtlichen Ereignisse: Das Bauhaus wird von den Nazis geschlossen, Heinz von der SA verhaftet. Nach der Flucht müssen sich die beiden in Jerusalem eine neue Existenz aufbauen. Als ihre Tochter sieben Jahre alt ist, stirbt Heinz bei einem Einsatz der Hagana. Jutta Schwerin begibt sich tief hinein in eine Familiengeschichte voller Ambivalenzen und offener Fragen. Auch ihr eigenes Leben hält dramatische Wendungen parat: große Lieben, Kinder, Abschiede, Neuanfänge – und Begegnungen mit eindrucksvollen Persönlichkeiten wie David Ben-Gurion, der Fotografin Ellen Auerbach, der Journalistin Charlotte Beradt und dem Philosophen Heinrich Blücher. Sie erzählt von Menschen, die sich politisch engagieren – wie sie selbst, sei es in der kommunistischen Jugend, im SDS, in der Frauenbewegung, in der Kommunalpolitik oder als Bundestagabgeordnete der Grünen.

März 2026

24 EUR

ISBN: 978-3-940064-33-2

DE

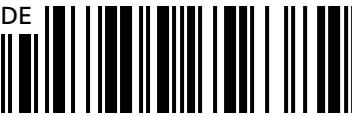


43

2. Auflage



April 2026  
12,90 EUR  
ISBN: 978-3-95905-979-4



# Bauhaus baut

## Laubenganghäuser in Dessau-Törten Bauhaus Taschenbuch N°32

Hg: Stiftung Bauhaus Dessau  
Text: Jens-Uwe Fischer, Philipp Oswalt  
Design: Olivia Völlnagel, Marie-Luise Fichtner  
auf der Basis eines Konzeptes von HORT, Berlin  
136 Seiten, Deutsch, 20 s/w- und 11 Farabbildungen, 10,5 x 14,6 cm, Softcover

*Bauhaus baut: Laubenganghäuser*  
30. April – 28. Juni 2026  
Deutsches Architekturzentrum Berlin

Von 1928 bis 1930 plante das Bauhaus Dessau eine moderne »Stadsiedlung« in Mischbebauung mit 500 Bungalows, zehn Laubenganghäusern und elf Zeilenbauten. Diese sollte die Gropius-Siedlung in Dessau-Törten (1926–1928) erweitern. Fünf Laubenganghäuser, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, konnte das Bauhaus unter Hannes Meyer für die Wohnungsgenossenschaft Dessau realisieren. Lehrende und Studierende der Bauabteilung des Bauhauses verantworteten als vertikales Kollektiv Planung und Bau dieser 90 „Volkswohnungen“, die sich durch große Sachlichkeit und hohen Gebrauchswert auszeichnen. Der Architekt Richard Paulick entwarf die benachbarten Zeilenbauten. Doch die innovativen Flachbauten in Holzbauweise blieben in Folge des Rauswurfs von Bauhaus-Direktor Meyer und der Weltwirtschaftskrise unrealisiert.

Philipp Oswalt ist Architekt und lehrt Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel.  
Jens-Uwe Fischer ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kassel.



März 2026  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-973-2



# Kino International

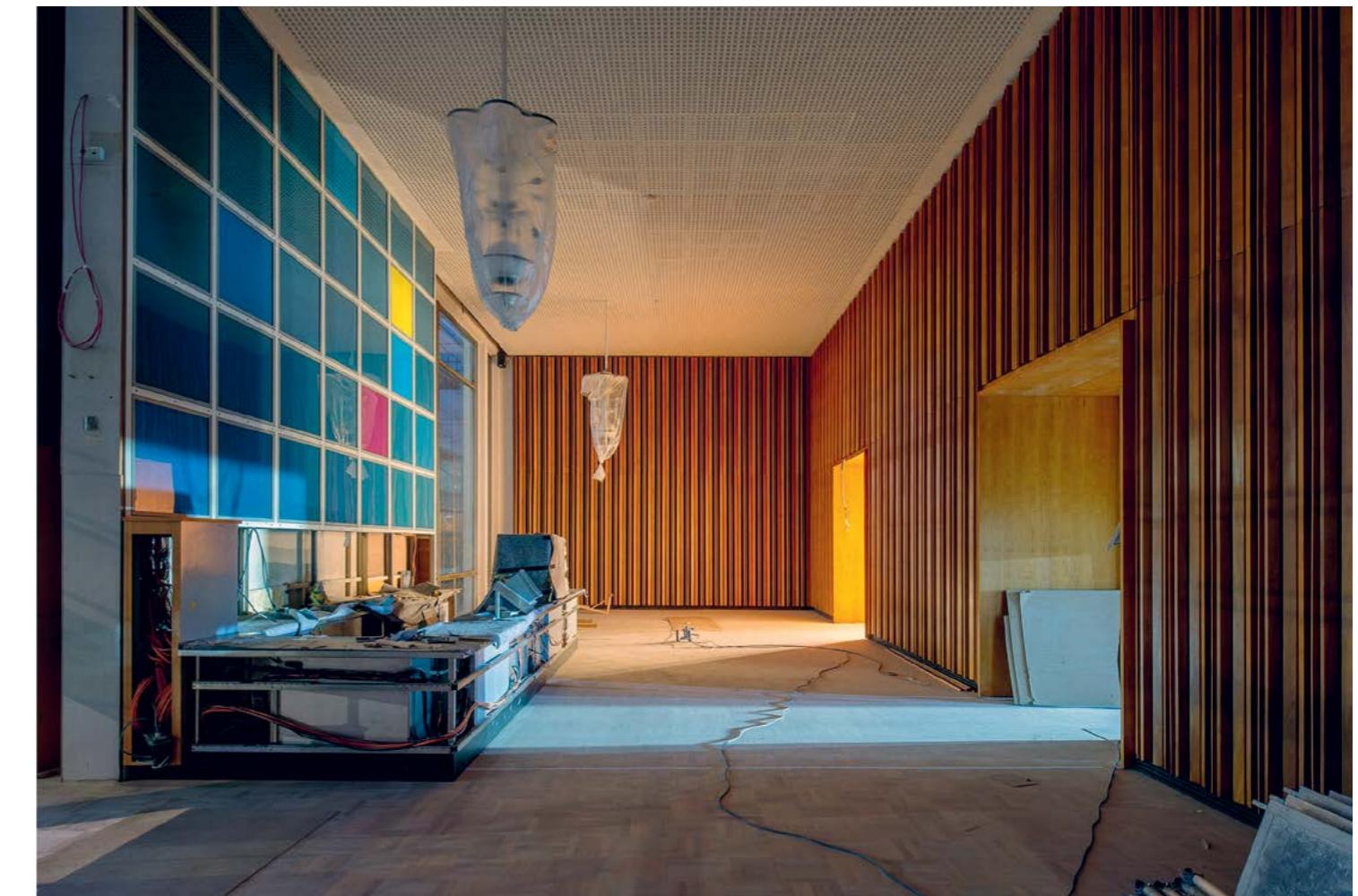
## Eine Baudokumentation

Hg: Christoph Eckelt  
Text: Wolfgang Kil, Alexander Osang  
Design: Matthias Michelmann / BILDMITTE  
120 Seiten, Deutsch, 150 Farabbildungen, 22 x 28 cm, Hardcover

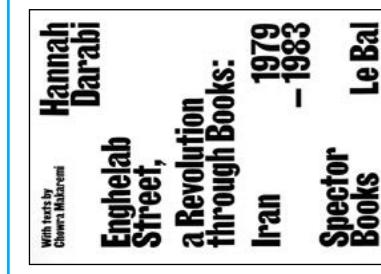
Die Publikation erscheint zur Wiedereröffnung des Kino International im März 2026

Der Fotograf Christoph Eckelt wurde im Frühjahr 2024 vom Stadtplanungsamt Berlin-Mitte beauftragt, die Sanierung und den Umbau des einstigen DDR-Premierenkinos Kino International fotografisch zu begleiten. Über einen Zeitraum von anderthalb Jahren produzierte er eine große Anzahl von Fotografien. Neben der Baudokumentation entstanden aber auch zahlreiche Bilder, die den sehr eigenen Blick des Fotografen zeigen. Neben Außenaufnahmen des Baukörpers und der Fassade wurden Foyer, Kinosaal und Panoramabar, aber auch die sogenannte Honecker-Lounge und andere Räume des Kinos fotografiert.

Christoph Eckelt, geboren 1971 in Ost-Berlin, hat am Lette Verein Berlin Fotodesign studiert. Er arbeitet für nationale und internationale Publikationen vornehmlich in den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung und Urbanistik.



A



Peggy Butth  
Katalog.  
Desire in Representation  
240 Seiten, Softcover  
ISBN: 978-3-944669-04-5

Spector cut+paste  
Heft 2  
128 Seiten, Softcover  
20 EUR  
(Bundle-Preis, 4 Ausgaben)  
ISBN: 978-3-944669-04-5

DE/EN

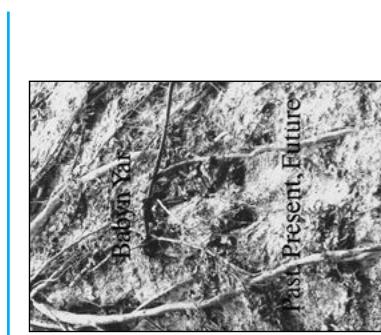


Tobias Zielony  
Wolfen  
212 Seiten, Hardcover  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-707-3

DE/EN

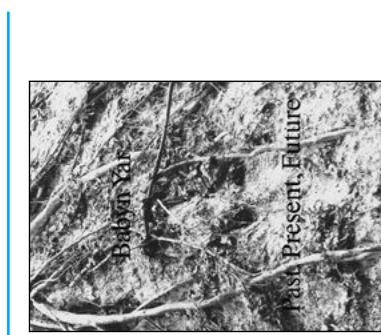


DE/EN



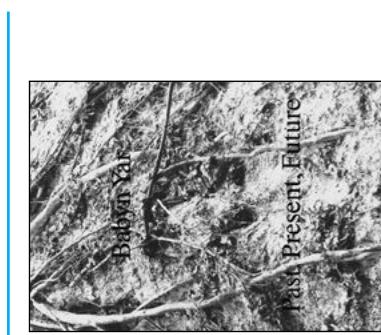
Babyn Yar.  
Past, Present, Future  
388 Seiten, Flexocover  
42 EUR  
ISBN: 978-3-95905-506-2

EN



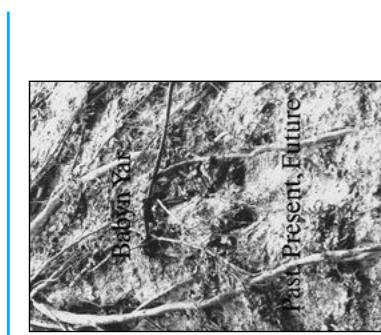
Alexander Kluge, Ben Lerner  
Schnee über Venedig  
368 Seiten, Hardcover  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-253-5

EN



Alexander Kluge, Roman Ehrlich, Michael Disqué  
Überfahrt  
338 Seiten, Softcover  
22 EUR  
ISBN: 978-3-95905-369-3

EN



Stefan Kietzsch, Ulica Nowa 3  
Ulica Grotowska  
232 Seiten, Hardcover  
35 EUR  
ISBN: 978-3-94006-415-8

EN

EN

EN

EN

EN

EN

